

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 82.

Donnerstag den 7. April

1887.

Neu!

Leipzig. Verlag T. Thomas. In allen Buchhandlungen.
Mit Abbildungen.

Kunsttischlerei und Tonwerkzeuge in ihrer ge-
schichtlichen Entwicklung. 3 Mk.
Die Bilderei in ihrer geschichtl. Entwicklung. 3 Mk.
von
August Demmin. 10680

Concordia (Lebens-), Rhenania (Unfall-)
Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh.,
vertreten durch **Phil. Wendel**, Hermannstraße 4,
Haupt-Agent der Vaterländischen Feuerversicherungs-
Actien-Gesellschaft in Elberfeld.
7130

Mein Atelier

zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter und neuer

Oelgemälde

befindet sich

Mühlgasse 2, erste Etage.

10882 **F. Küpper, Maler** aus Düsseldorf.



Schmuckfedern

werden gekräuselt, gewaschen und
gefärbt zu den billigsten Preisen bei
J. Quirein,
11382 Schwalbacherstraße 51, 2. Stocf.

Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Kenntniß-
nahme, daß ich mein Geschäft nach **Langgasse 5**
verlegt habe.
11385 **C. Höhn, Opticus.**



H. Matthes jr.,
Klaviermacher,

Piano-Magazin,
Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von **Lipp & Sohn,**
Zeitter & Winkelmann (System Steinway), **Ecke,**
Berdux, Kuhse etc. 10761

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Eiserne Garten- oder Balkon-Möbel billig zu
kaufen gesucht. Näh. Exped. 11343

Wohnungs- und Geschäfts-Verlegung.

Wohne von jetzt ab nicht mehr Wellstr. 15, sondern
Ellenbogengasse 8. **W. Doppenschmitt,**
11439 Tüncher und Lackirer.

Bestellungen für **Klavierstimmer Stiehl** aus Bierstadt
werden angenommen in der **Instrumenten-Handlung** von
Herrn A. Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in der
Expedition dieses Blattes. 10578

W. Petri, Koch,
Mühlgasse 7,

empfehlte sich im Zubereiten von **Diners, Soupers**
u. c., sowie im **Liefere einzelner kalter und warmer**
Speisen. Uebernahme ganzer **Essen** bei
prompter, reeller Bedienung. 2270

„Dreifönigskeller“,

23 Bierstadter Berg 23.

Von heute ab übernimmt mein seitheriger Oberbursche, Herr
Xaver Wimmer, die Wirthschaft. Vorzügliches Lager-
bier, Kaffee und ländliche Speisen werden verabreicht.
Aufmerksame, reelle Bedienung zugesichert.

Wiesbaden, den 1. April 1887. Achtungsvoll

11394 **Jean Caesar, Eigenthümer.**
Xaver Wimmer, Pächter.

Für bevorstehende Feiertage

halte mein reichhaltiges Lager in **Rhein-, Mosel- und**
Bordeaux-Weinen, deutschen Mousseux (Hochheimer
von Mk. 2.75 an), **Champagner, Südweinen, Bowlen-**
Wein à Flasche 70 Pf., u. c. aus den Kellereien der Firma
Klett & Cie. dahier zu Originalpreisen angelegentlichst
empfohlen. Die Preise verstehen sich incl. Glas und werden
für jede leere Flasche 10 Pf. zurückvergütet. Jede Sendung
wird frei in's Haus geliefert.

Gleichzeitig bringe ich meine **Cigarren- und Cigaretten-**
Handlung in empfehlende Erinnerung.

11434 **Jean Ritter, Launusstraße 45.**

Justus Hildebrand's

Pfungstädter Biere

sind in Flaschen durch Herrn **Franz Hungor**, Franken-
straße 15, zu beziehen, und zwar: 10057

Feinstes Lagerbier	à Flasche	22 Pf.
" Märzenbier, Farbe goldgelb,	à "	27 Pf.
" Kaiserbräu, Münchener.	à "	30 Pf.

Neue Malta-Kartoffeln

per Hfd. 18 Pf. eingetroffen. **P. Freißen, Rheinstraße 55, 1115**
Ecke der Karlstraße.

Hiermit mache die ergebene Mittheilung, dass ich in meinem Geschäftslocale

== **Taunusstrasse 43** ==

unter dem Heutigen ein

Handschuh- und Schirm-Lager

errichtete. Da ich nur **vorzügliche Fabrikate** aus ersten Fabriken zu mässigen Preisen liefere, so hoffe ich, das mich beehrende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und als Kunden zu gewinnen.

Garantie für jedes Paar Handschuhe.

Reparaturen, sowie das **Ueberziehen von Schirmen** wird schnell und gut besorgt.

Robert Zinober,
Taunusstrasse 43.

11326

Holz-Versteigerung.

Heute,

Nachmittags 1 Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrage des Herrn F. Gottwald
hier in dessen Hofe

22 Kirchgasse 22
ca. 50 Haufen Bau- und Brennholz
öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

371 Auctionator und Taxator.

Am 2. Oster-Feiertage Abends 8 Uhr
findet der diesjährige

Schluss-Ball

im großen „Römer-Saale“

statt, wozu ich meine früheren Schüler und Schülerinnen und
deren Angehörige, sowie Freunde ergebenst einlade.

11415 **Karl Kimbel, Tanzlehrer.**

Dresdener Stollen

empfiehlt nach den Rezepten der königl. sächsischen
Hofbäckerei von Gustav Adam in Dresden

Häufigergasse 9, **A. Berger's Häufigergasse 9.**
Herzoglich Nassauische Hofbäckerei. 11409

Schellfische in Eispackung (Charfreitag eintreffend)
empfiehlt **F. Klitz, Taunusstraße 42.** 11452

Ein neuer **Küchenschrank** (22 Mt.), großer, 2thür. Iack.
Kleiderschrank (38 Mt.), 1 neues **Copha** (40 Mt.), neues
Bett (48 Mt.), 1 vollst. **Kinderbett** sehr billig Kirchgasse 22
bei **Baumann.** 11417

Ein gebrauchte **Badewanne** b. zu verk. Langgasse 44. 11357

Zwei **Agaven** (sogen. 100jährige Moes), gleich groß, je
2 Meter breit, ca. 70 Jahre alt, Prachtexemplare, sind wegen
Marael an Nam zu verkaufen. Näh. im „Römerbad“. 11168

Kanarienvögel zu verkaufen bei **Jos. Dillmann,**
Marktstraße 32. 11437



Susten- und Brustleidende
mache darauf aufmerksam, daß soeben neue Sendung des
rheinischen

Trauben-Brust-Honigs,

direct von dem alleinigen Fabrikanten W. S. Bicken-
heimer in Mainz bezogen, in 3 Flaschenfüllungen
eingetroffen ist. 245

A. Schirg, Hof-Lieferant, Schillerplatz.



Zu den

bevorstehenden Feiertagen

empfehle

alle Arten deutsches
franz., ital., ungar. und
russ. **Geflügel.** 1127

Specialität empfehle groß
französische und ungarische

Welshähnen,

franz. **Boularden, junge**
Enten (1887er), russ.

Hafel-, Schnee- und Birkhühner, sowie
frischgeschossene **Waldschneepfen.**

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47. 3 Marktplatz 3. 1137

Kochbutter per Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt 1138
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 113

Frische Eier in schönster Waare, **Kartoffeln**
und **Zwiebeln** in kleinen und
großen Parthien zum billigsten Preis bei

11441 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Ein **Pferd** zu verkaufen Metzgergasse 8. 842

Todes-Anzeige.

Heute Morgen gegen 3 Uhr entschlief sanft in Folge einer Herzlähmung unsere innigstgeliebte, unvergessliche Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine,

Frau Jeanie Molly W^{we.},

geb. **Cooper,**

im 41. Lebensjahre.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmet diese Trauernachricht im Namen der fünf Kinder (im Alter von 3—14 Jahren) und der übrigen Verwandten

Julius Goellner.

Die Beerdigung findet am Charfreitag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Helenenstrasse 26, aus auf dem neuen Friedhofe statt. 11438

Geschäfts-Gründung.

Mit heutigem Tage errichtete ich im Hause des Herrn **G. Schupp, Tannusstraße 39**, eine

Cigarren-Handlung en gros & en détail

und halte reich assortirtes Lager in

Bremer, Hamburger und importirten Havana- und Manilla-Cigarren, in deutschen, amerikanischen, russischen und französischen Cigaretten und Tabaken und in echten Weichsel- und Meerscham-Spizen und Pfeifen.

Bei Bedarf bitte ich um gütigen Zuspruch. — Gleichzeitig empfehle meine Niederlage sämmtlicher natürlicher und künstlicher **Mineralwasser.**

11270

Paul Gothe.

Panorama — Frankfurt a. M.

Die Schlacht bei Weissenburg.

Eintrittspreis: **Am 1. Ostertag 1 Mk., am 2. Ostertag 50 Pf. pro Person.**

11337

Moussirender Hochheimer

per Flasche Mk. 2.50, Mk. 3.50 und Mk. 4.—

11328

Phil. Velt, 8 Tannusstraße 8.

Bringe zu bevorstehenden Feiertagen meine **Grieskuchen** in empfehlende Erinnerung.

11378

Wilh. Pfeiffer, Bäcker, Römerberg 27.

Walramstraße 22 im Laden täglich frische Milch zu haben. 11347

Ein schöner **Mahagoni-Spiegelschrank**, ein **Verticow**, ein **Eßtisch**, ein gestickter **Ofenschirm** und **Blumentisch** preiswürdig wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Tannusstraße 31**, 1 St. h. 11371

Zu verkaufen ein **Real**, große und kleine **Cartons**, ein **Bügelosen** mit **Rohr** **Langgasse 53**, 1 St. 11398

Beste Mistbeeteerde und **Fenster**, um zu räumen, billig abzugeben. **Näh. Feldstraße 20.** 11373

11321

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Damen-Jaquets

„ **-Umhänge**

„ **-Promenade-Mäntel**

„ **-Regen-Mäntel**

in vielen hunderten der neuesten Modelle heute eingetroffen.

Special-Abtheilung für Confection im 1^{ten} Stock meines Hauses.

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Zu
Confirmations-Geschenken
empfehle mein Lager aller
Gold- und Silber-Waaren
zu bekannten, sehr biligen Preisen.
10496 **Chr. Klee**, Webergasse 24.

Wohnungs-Wechsel.

Ich zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung von Goldgasse 12 nach **Grabenstraße 26, 2. Etage**, verlegt habe und wird der Rest unserer **Corsetten** noch zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

11377

A. Nehren, Grabenstraße 26, II.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach **Wellrißstraße 12** verlegt habe.
Achtungsvoll
11359 **Frau E. Kömpel**, Kleidermacherin.

Binger Weinstube, Metzgergasse 9.

Empfehle für die Feiertage meine selbstgekelterten reingehaltenen **Weine**.

Weißwein von 60 Pfg., **Rothwein** von 1 Mk. an per Flasche. 11428

Weiner's haushmacher Nudeln
Geisbergstr. 2 und Langgasse 51 zu haben.



Tannus-Club Wiesbaden.

Morgen Freitag den 8. d. Mts.

I. Haupttour:

Schlangenbad — Hallgarter Zange — Hattenheim.

Abmarsch pünktlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstraße.

Der Vorstand. 97



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Charfreitag Nachmittag bei günstigem

Wetter: **Turnfahrt über Dogheim, granen**

Stein, Renenthal nach Eltville. Abmarsch

Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Ecke der Dogheimer-

straße.

Der Vorstand. 147

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen. E. H.

Der **Kassenarzt**, Herr **Dr. Gustav Bickel**, wohnt jetzt **Emserstraße 2, Parterre.**

Der Vorstand. 89

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und werthen Damen die ergebene Mittheilung, dass ich mein Geschäft von Geisbergstrasse 10 nach **Jahnstrasse 19, Parterre**, verlegt habe. Indem ich mich auf's Neue in allen Arbeiten für **elegante und einfache Damen-Toiletten** als auch **-Mäntel** etc. bestens empfohlen halte, bitte mich bei eintretendem Bedarf zu beehren.

11444

Frau Rolf, geb. Hoffmann,
Kleidermacherin, Jahnstrasse 19.

Küfer Post, Hochstraße 10, empfiehlt seine **reine Weine**, zum Theil eigenes Wachsthum, **Weißwein** per Flasche ohne Glas von 50 Pf. bis Mk. 1.70, **Rothwein** Mk. 1 bis Mk. 1.10. 11410

Frühkartoffeln, nichtblühend, per Mitter 6 Mk. 50 Pf. zu haben bei **P. Göttel**, Schwalbacherstraße 47. 11422

Damenmäntel-Confection.

Alle **Neuheiten** für **Frühjahr** und **Sommer**
sind in **reichhaltigster Auswahl** auf Lager.

Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und vorzügliche Arbeit.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

9742

Fischglocken 50 Pfg., mit Fuß 1.50 Mk.
Fr. Führer's Bazar, Ellenbogengasse 2.

11403



Nur heute

verkaufe zurückgesetzte und fehlerhafte

Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade
18. 6596

Zurückgesetzte 10740
weisse Corsetten
für Damen und Confirmanden von 50 Pf. an
empfiehlt
Bouteiller & Koch,
13 Marktstrasse 13. 13 Langgasse 13.

Künstl. Zähne, Plombiren, Zahnoperationen etc.
11364
Preise mäßig.
C. Bischof, Friedrichstraße 28.



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für **tadellosen Sitz** und **solide**
Arbeit. 21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Kraß, Theehandlung,
271
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Ein nutz., pol. Bett, hohes Haupt, mit Haarmatratze,
für 150 Mk. unter Garantie zu verkaufen Kirchgasse 22. 11419



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehlgasse.

Für die **Fast- und Feiertage** empfehle in täglich frischer Zufuhr unter vorzüglichster **Eispackung**: **Ausgezeichnete**

Egmonder Schellfische

in allen Größen, **Belgoländer Schellfische** per Pfd. 25 Pf., **Cablian** per Pfd. je nach Qualität von 40 Pf. an im Ausschnitt, Ostender Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Lardbutt (Barbues), Schollen zum Kochen und Backen per Pfd. 40 Pf., **Rothzungen**, sog. unächte Seezungen, auch Riesche (Limandes), per Pfd. 80 Pf., **Merlans** oder See-Weißlinge (Whittings), die so beliebten frischen, grünen, ungesalzenen **Häringe** zum Backen (billigst), See-Matellen (Maqueraux), feiner ächten

Rheinsalm, Elbsalm (rothfleischig) per Pfd. 1 Mt. 70 Pf. im Ausschnitt, Lachsforellen, Silberforellen und **Blaufelchen** (Ferra) aus dem Bodensee, Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Rheinkarpfen**, Aale, Schleien, Barsche, feinsten **Flusszander** (Sutak), sowie ächte, süße **Mouneidamer Bratbückinge** per Duzend 60 Pf., lebende und frisch abgekochte **Hummer**, **Oberkrebs** in schönster Auswahl, **Häringe**, Sardellen, Sardines à l'huile u. c.

Erwartend: Die **ersten Maifische** (Alose), **Stinte** (Eperlans).

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. **Telephon-Anschluss No. 75.** 140

Frische Egmonder Schellfische, Cablian und Bratbückinge

treffen heute ein. 11381 **Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**



Fischhandlung Mauergasse 3/5 im Laden, Vormittags auf dem Markt.

Empfehle in heute eingetrossener Sendung: Ächten **Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Soles, Schollen**, feinsten **Flusszander**, sowie lebende **Rheinhechte**, von 1 bis 2) Pfd. schwer, lebende **Rheinkarpfen, Schleien, Barsche, Aale** in allen Größen, feinste **Egmonder Schellfische** per Pfund von 25 Pfg. an, **Cablian** in feinsten Qualität, um jeder Concurrenz entgegenzutreten, zum billigsten Tagespreis.

11430 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Frische Egmonder Schellfische

empfehlen **C. Seel**, Ecke der Adelheid- und Karlstraße. 11396

Empfehle:

Frischen **Rheinsalm**, feinste Ostender Seezungen, Goldbutten, Rothzungen, Weißlinge Petermännchen, Cablian, Schellfische, Flusszander und Hechte, Laderban, gesalzen und gewässert, Kieler Sprotten und Bückinge zu billigsten Preisen. 11436 **Job. Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.**

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen. **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 11391

Gemüsenudeln per Pfund	28	32	40	50	60 Pf.
bei 5 "	26	30	38	45	55 "
Macaroni , italienische, per Pfund	30	40	50	Pf.	
bei 5 "	28	38	45	"	
feinst Ruchmehl per Kumpf von Mt. 1.40 an.					
11453 Jac. Kunz , Ecke der Bleich- und Helenenstraße.					

Rheinsalm, Silberlachs, Turbots, Soles, Hechte, Zander, Aale, Cablian, Dorich, Schellfische, Schollen, Bratbückinge u. c. empfiehlt in frischer Zufuhr die

Nordsee-Fischhandlung

11435 **Grabenstraße 6.**
Frische Egm. Schellfische
eingetroffen bei **Mart. Lemp**, 11329 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Heute und morgen einreffend: Frischen **Rheinsalm** à Mt. 2.50, rothfl. **Wesersalm** à Mt. 1.60, **Seezungen** Mt. 1.20, frisch abgesehlt. **Hechte** 80 Pf., **Zander**, 70 Pf., **Schollen** 40 Pf., **Stinte** zum Backen 25 Pf., feine **Egmonder Schellfische** von 30 Pf. an, **Cablian** 50 Pf., leb. und frisch abgesehlt. **Holsteiner Karpfen**, leb. **Hechte, Barsche**, sowie leb. **Oberkrebs** empfiehlt

Carl Kaiser,

11431
Vormittags: **auf dem Markt.** Nachmittags: **H. Webergasse 10, Strß.**

Heute wird ein junges **Pferd**, Ia Qualität, ausgehauen. **Rochfleisch** mit Knochen per Pfd. 16 Pfg., **Bratenfleisch** ohne Knochen " 25 "

empfehlen **M. Dröste**, 11372 **1 Hochstätte 1.**

Ein sehr wachamer, junger **Spiz** billig zu verkaufen **Nerostraße 23, Hinterhaus, 2. Stod.** 11362

Tages-Kalender.

- Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S.** Der Kassensatz wohnt Emierstraße 2. Par. Sprechstunden 8-10 Vorm. I. Vorsteherin: Frau Luise Donedet, Schwalbacherstr. 63.
- Donnerstag den 7. April.
- Wiesbadener Aben- & Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
- Tannus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.
- Turnverein.** Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Kirturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.
- Männer-Turnverein.** Abends von 8-10 Uhr: Kiegenturnen.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Kirturnen.
- Gesangsverein „Eichenweig“.** Abends: Probe.
- Männergesangsverein „Sängerlust“.** Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangsverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.
- Wiesbadener Sänger-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangsverein „Friede“.** Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangsverein „Sida“.** Abends 9 Uhr: Probe.
- Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
- Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Lokales und Provinzielles.

* Aus der vorgestrigen Sitzung des Gemeinderaths ist noch zu erwähnen, daß Herr Cur-Director Heyl dem Collegium mittheilte, die bereits 15 Jahre in Gebrauch befindlichen Bänke der Cur-Verwaltung, welche die Aufschrift „Kinderbau“ tragen, seien abgängig und auch dem Charakter der Cur-Anlagen nicht mehr entsprechend; er schlage vor, sie allmählich durch neue, moderne Bänke zu ersetzen, und beantrage, im Wege der öffentlichen Vergebung in diesem Jahre 50 neue dreifüßige gußeiserne Gartenbänke mit Sitz und Lehne aus Kiefernholz anzuschaffen. Der Gemeinderath verwies die Angelegenheit zunächst an die Cur-Commission. — Dem Gesuche des Herrn P. h. S. Marg, in seinem Hause ein Wein-Freilager errichten zu dürfen, wurde unter den üblichen Bedingungen stattgegeben. — Die Eheleute Gärner Chr. Merten, welche i. B. an ihre Hofstätte ohne die vorgeschriebene baupolizeiliche Genehmigung einen Anbau

angehängt haben, der nachträglich auf Widerruf und unter der Bedingung genehmigt worden ist, daß der Widerruf durch einen Stockbucheintrag beurkundet werden soll, haben sich nun bereit erklärt, den Eintrag bezüglich ihres Grundstücks machen zu lassen. Diese Erklärung wird vom Gemeinderath acceptirt. — Herr Kaufmann B. J. Weil hat auf seinem Terrain an der Platterstraße (Gede der Hochstraße) einen Neubau aufgeführt und war dementsprechend zu den Straßen- und Canalanlage-Kosten der beiden Straßen herangezogen worden. Nachdem in Folge Theilung der Hofstraße in zwei Grundstücke eine geringere Baufront sich ergeben hat, bittet er um theilweise Zurückgabe der von ihm bezahlten Kosten. Der Gemeinderath beschloß, dem Gesuche insofern zu willfahren, als Herr Weil die Straßekosten nur für den Neubau, also nur auf 20,65 bzw. 20,55 Meter berechnet werden sollen, der bezahlte Mehrbetrag aber zurückgegeben werden soll. — Herr Ehr. Thon in Clarental zeigt an, daß Frau Wittve Weber daselbst, die bisher das bürgerliche Geläute besorgte, gestorben ist und Frau Christiana Weber vorläufig die Besorgung des Geläutes übernommen habe. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden. — Die von Frau Carl Schramm B. W. nachgesuchte Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses auf ihrem an der Goethestraße belegenen Grundeigentume war vom Gemeinderathe davon abhängig gemacht worden, daß sie an Grunderwerbskosten für die Goethestraße 4031 Mk. und hiervon 5 pSt. Zinsen vom 3. August 1873 ab bis 19. Januar 1882 mit 1705 Mk. an die Stadt bezahle. Unter Protest hatte Frau Schramm beide Summen bezahlt, verlangt nun aber durch ihren Rechtsanwalt, Herrn Justizrath Dr. Brück, den Rücksatz der 1705 Mk. Zinsen und stellt, falls die Stadtvverwaltung den Rücksatz zu leisten sich weigere, Klage in Aussicht. Der Gemeinderath beschloß, zu erwidern, daß von einem Rücksatz der Zinsen nicht die Rede sein könne und er somit der Klage entgegenstehe. — Herr Bürgermeister Heß brachte zur Kenntniß des Gemeinderathes, daß in Folge eines erzielten Uebereinkommens die Regulirung der Schleusen im Neurothale in der Weise stattfinden werde, daß das Wasser in geschlossenen Röhren abzuleiten sei. Dadurch werde erreicht, daß die alten Gräben in Wegfall kommen könnten. Die Arbeiten sollen durch das Stadtbauamt ausgeführt werden. — Vor einiger Zeit beschloß der Gemeinderath auf Antrag des Herrn Regierungs-Präsidenten, eine Local-Commission zur Ueberwachung der Rebstöcke in hiesiger Gemarkung zu bestellen, um eine etwaige Einschleppung der Reblaus frühzeitig zu entdecken, und die Mitglieder dieser Commission mit je 50 Mk. jährlich zu entschädigen. Die Herren Privatlehrer J. J. Maier, Generalsecretär Wilh. Müller, Rentner Jac. Heuß und Gärtner Anton Leis haben sich zur Uebernahme der betreffenden Functionen bereit erklärt und bestätigte der Gemeinderath dem Antrage des Feldgerichts entsprechend die Wahl der vorgenannten. — Aus einer Privatklage erhielt Herr Bürgermeister Heß den Betrag von 5 Mk. für die Armen-Verwaltung und nimmt der Gemeinderath hiervon Kenntniß. — Herr Rentner P. L. der theilt heute dem Collegium mit, daß diejenigen Willenbesitzer der Sonnendörgerstraße, welche bereits Trottoir vor ihren Besitzungen haben, wünschten, ebenfalls Cementtrottoir zu erhalten, damit einheitliches Trottoir hergestellt würde. Um jedoch einen Theil der neuen Anlagekosten zu ersparen, bieten sie der Stadt das frei werdende Material an Pflastersteinen und Bordsteinen zu einem billigeren Preise an. Im Allgemeinen erklärt sich das Collegium, soweit die Steine brauchbar, hiermit einverstanden, verweist jedoch die Angelegenheit zur Vorprüfung an die Bau-Commission. (Hierauf geheime Sitzung.)

* Die Strafkammer verurtheilt in ihrer Dienstag-Sitzung den Schmied Johann W. von Molsberg, welcher einen von seinem Meißer zu einer Reife leihweise erhaltenen Anzug rechtswidrig sich zugeeignet hatte, wegen Unterschlagung mit Rücksicht auf seine Vorstrafen zu 6 Monaten Gefängniß. — Der Tagelöhner Ludwig Tropp in Holzhausen u. d. H. hat am 22. November v. J. einem Essigfabrikanten eine Pferdebede gestohlen und am 15. Februar d. J. 4 Mk., die er für auftragsweise verkaufte „Kreppeln“ eingenommen hatte, sich rechtswidrig zugeeignet. Mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen des Angeklagten erkannte der Gerichtshof auf eine Gesamt-Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten.

✓ **Deffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 5. April.** (Schluß.) — Der Tagelöhner Friedrich M. von Heidenstadt, welcher beschuldigt war, im Herbst v. J. den Circusbesitzer Althoff um 7 Mk. dadurch geschädigt zu haben, daß er durch Vorpiegelung der falschen Thatsache, er sei berechtigt, das Geld für einen von dem Wirth Holstein gelieferten Sack Hafer zu erheben, einen Irrthum erregte, wurde mangelnden Beweises halber freigesprochen. — Der Conditorgehilfe und Colporteur Wilhelm S. hier hat in der Nacht vom 12. zum 13. Juli v. J. dahier die südtischen Nachtwächter beleidigt. Mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen erhält er 14 Tage Gefängniß. — Der Conditor Karl W. von Mainz, dahier wohnhaft, erhält dafür eine Geldstrafe von 5 Mk. event. 1 Tag Gast, weil er seit dem 15. November v. J. den selbstständigen Betrieb eines Gewerbes, nämlich den gewerbsmäßigen Anschlag von Staffee und Chocolate unternommen und fortgesetzt hat, ohne im Besitze der hierzu erforderlichen polizeilichen Genehmigung zu sein. — Der Tagelöhner Philipp Essig, 3. J. in der Strafanstalt Eberbach eine 1 1/2 jährige Gefängnißstrafe verbüßend, die ihm von der hiesigen Strafkammer vor nicht langer Zeit wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Mithigung, Beleidigung zc. zudictirt war, hat in der damals gegen ihn anberaumten Strafkammer-Verhandlung den ihm stark belastenden Gensdarmen Knoblauch von Ehrlichkeit würdlich und thätlich beleidigt. Er wurde dieserhalb zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt und dem beleidigten Beamten Publikationsbefähigung zuertheilt. — Wegen Betrugs hatte sich sodann zu verantworten die Wittve des Möbelhändlers Johann W., welche durch Vorpiegelung einer falschen Thatsache den Bäcker M. hier um den Betrag von 14 Mk. 70 Pfg. schädigte. In dem Verhörgegen der Wahrheit, daß die von ihr entnommenen Backwaaren für sie selber seien — sie gab auf Befragen,

für wen die Sachen wären, den Namen eines bei ihr wohnenden Mädchens an, da ihr selbst von M. nichts mehr creditirt wurde —, wurde das Verthun des Betrugs gefunden und die Angeklagte zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Von der Anklage, einen Schlichtford unterschlagen zu haben, wurde die Dienstmagd Elisabeth L. von Castel mangelnden Beweises halber freigesprochen.

* **Militär-Personalie.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. D. Hegraden, Hauptm., aggreg. dem Hess. Füß.-Regt. No. 80, commandirt zur Dienstleistung bei dem Nebenetat des großen Generalstabes, unter Beförderung zum Major und Stellung à la suite des Oeftr. Inf.-Regts. No. 78, in den Nebenetat des großen Generalstabes einrangirt.

* **Das Allgemeine Ehrenzeichen** wurde dem Förstler Nech zu Kahlenberg, Oberförsterei Johannisberg, verliehen.

* **Ueber die Verhandlungen des „Sanitäts-Vereins“** erhalten wir noch einen ausführlichen Bericht, aus welchem im Anschluß an das gestern schon veröffentlichte kurze Referat noch folgende Stellen wiedergegeben seien: „... Die Bestrebungen des hiesigen „Sanitäts-Vereins“ hatten seit dem halbjährigen Bestehen leider wenig Erfolg, indem die Mitgliederzahl nicht über 200 Personen mit etwa 700 Familien-Angehörigen erreichte. Neben der Theilnahmlosigkeit des großen Publikums wurde als Haupt-Ursache des geringen Resultats kurz das antipathische Gegenüberstehen des hiesigen ärztlichen Vereins bezeichnet, indem der Vorstand die Mitglieder desselben hindere, dem humanen Zwecke des „Sanitäts-Vereins“ ihre Thätigkeit zu widmen. ... Die Mitgliedschaft im „Sanitäts-Verein“ ist jetzt auf die ganze Stadt ausgedehnt worden. Die bestehenden Krankenkassen können nur einseitig helfen, da sich ihre Hilfe auf eine Gelbunterstützung im Krankheitsfalle des Familienhauptes beschränkt. Das vornehmste Ziel der Sanitäts-Vereine ist also, ihren Mitgliedern und deren Familienangehörigen gegen geringen wöchentlichen Beitrag freie ärztliche Behandlung zu stellen. Außerdem erhalten die Mitglieder des Sanitäts-Vereins größeren Rabatt auf Arzneimittel, beim Einkauf von Medicinalweinen, Brillen, Bruchbändern zc. und tritt bedeutende Ermäßigung bei Zahnärzten, Heilgehülfen, Badaufhalten zc. ein. ... Mit großer Verwunderung erfüllte es die Herren Vorstand-Mitglieder vom Mainzer Sanitäts-Verein, daß die hiesigen Herren Aerzte in ihrer Mehrheit den Bestrebungen der Sanitäts-Vereine wenig sympathisch gegenüberstünden. Gerade für die Herren Aerzte sind die Sanitäts-Vereine von großem Nutzen. Jeder derselben hat Verluste zu verzeichnen, der eine mehr, der andere weniger. Diese Verluste aber fallen fort, wenn die minderbemittelten Personen sich als Mitglieder an den Sanitäts-Vereinen betheiligen und die Herren Aerzte aus der Kasse dieser Vereine bezahlt werden. In Mainz sind fast sämtliche Aerzte, ca. 36, im Sanitäts-Verein thätig und mit den Einrichtungen und Bezahlungen sehr zufrieden. Pünktlich erhalten die Herren Aerzte, nachdem ihre Rechnungen auf Grund der 14tägigen Rapporte geprüft worden, ihr Honorar quartalweise ausbezahlt. Viele der Mainzer Aerzte veranlassen sogar die sie consultirenden minderbemittelten Personen zum Eintritt in den Sanitäts-Verein. Es ist also erwiesen, daß der Sanitäts-Verein für die Aerzte sowohl wie für die zu arbeitenden Klassen, d. h. die minderbemittelten Personen, ein wichtiges Institut ist, welches allseitiger Unterstützung würdig ist. In Mainz haben sich bereits eine große Anzahl vermögender Leute als Ehrenmitglieder aufgenommen und dem Sanitäts-Verein größere Summen zugewendet.“

F **Local-Gewerbeverein zu Wiesbaden.** II. Im vorigen Artikel haben wir nachgewiesen, daß eine strikte neutrale Haltung des Gewerbevereins zur allseitigen gedeihlichen Entwicklung des Culturlebens in unserer Stadt nöthig ist. Es ist nur die Wirksamkeit des Vereins und Leitung der Schulen im Allgemeinen, sowie die Abhaltung von öffentlichen, Jedermann frei zugänglichen Vorträgen erwähnt worden. Daß diese Schulen ganz überwiegend einen gewerblichen Charakter haben und eine allgemeine höhere Bildung in anderen Anstalten gesucht werden muß, an denen ja in unserer Stadt glücklicherweise kein Mangel ist, versteht sich schon durch den Namen von selbst. Der Verein widmet sich aber vorzugsweise dem Handwerke auch dadurch, daß er die ihm besser wie dem Einzelnen zugänglichen neueren Erfindungen und Erfahrungen vermittelt und zwar durch Vorführung von neuen Werkzeugen, Modellen, neuen Techniken zc. Seine Mitglieder haben das Recht der freien Benutzung der umfangreichen Bibliothek des Central-Gewerbevereins, der Vorlagen-Sammlung und des Musterlagers desselben. Bei dieser Sachlage kann auch natürlich der Verein, der ja die allgemein gewerblichen Verhältnisse zu vermitteln hat, kein einzelnes Handwerk oder eine Handwerksgruppe zum Nachtheile einer anderen bevorzugen; auch wäre es von der größten Gefahr für ihn und seine Existenz sofort erschütternd, wenn es gelänge, ihn in die dormaligen Strömungen hineinzuziehen und demnach Partei ergreifen zu lassen. Diese Strömungen sind überhaupt noch lange nicht abgeschlossen, um sich jetzt schon für eine als bestimmt und richtig anerkannte entscheiden zu können. Die Innungen, welche sich dahier gebildet haben, können der Aufgabe der Aus- und Fortbildung ihrer Lehrlinge vorläufig nur in ihren speziellen Geschäften gerecht werden; sie auch in der Schule weiterzuführen, vermögen sie noch nicht. Es würde dann jede Innung womöglich ihre eigene Schule errichten müssen und dies würden die Mittel doch noch nicht erlauben. Diese Aufgabe nimmt ihnen der Gewerbeverein vollständig und beinahe kostenlos ab und die Innungen können sich ganz mit ihren sonstigen Aufgaben befassen. Wo es übrigens nöthig ist, trägt auch der Gewerbeverein den einzelnen Geschäften vollkommen Rechnung, indem er einzelne Fachkurse bei genügender Betheiligung für dieselben einrichtet. Wo auch die Innungen können nur dahin wirken, daß der Gewerbeverein in der bestehenden Richtung thätig bleibt.

* **Die Ausstellung von Schülerarbeiten** in der Gewerbeschule ist gestern Morgen 9 Uhr feierlich eröffnet worden. Vertreter des Gemeinderathes, der Vorstand des „Local-Gewerbevereins“ und die Lehrer der

Anhalt hatten sich dazu eingefunden und überzeugten sich auf einem Rundgange durch neun Säle, daß die diesjährige Ausstellung den vorangegangenen nicht nachsteht. Sie gibt wiederum ein Bild von den vortheilhaftesten Leistungen des Gewerbevereins und zeigt im hellsten Lichte, was für die Ausbildung der Lehrlinge Außerordentliches in unserer Stadt geschieht. Von Seiten der Meister und Eltern wird dies auch immer mehr erkannt, wie die lebhafteste Frequenz der Schule bezeugt. Beginnen wir mit einer kleinen Ueberschau der Ausstellung im Lehrzimmer No. 16, so finden wir hier die Freihandzeichnungen aus Classe I. bis incl. V. in stufenmäßiger Ordnung aufgestellt. Seitdem der Zeichenunterricht auch in der Volksschule obligatorisch geworden ist, bringt der Bekräftigung durchweg in die Gewerbeschule einen gewissen Grad von Fertigkeit mit, auf dem die Anhalt weiterbauen muß. Deshalb gestaltet sich der Freihand-Zeichnunterricht meist zum Einzelunterricht, je nach der Fertigkeit des Schülers. Die einfachen Ornamenten-Motive sind im großen Ganzen recht flott ausgeführt, die Flachornamente, die Zeichnungen nach den Modellen von Weisshaupt, sowie die schattirten Ornamente sind von padernder Schönheit. Im Lehrsaal No. 15 befindet sich neben den Welt-Freihandzeichnungen die Ausstellung der eigentlichen Freihandzeichner-Classe. Diese Classe wird vorzugsweise von Malern, Lackirern, Photographen, Lithographen, Zeichnern, überhaupt von Schülern besucht, für welche das Freihandzeichnen größten Werth hat. Die vorgeführten Zeichnungen nach dem Körper- und Gypsmodell, sowie die Studien nach der Antike zeichnen sich durch edle Plastik aus und dürften den Besucher lange an diesen Saal fesseln. Auch einige Naturstudien verdienen als wohlgeungene hervorgehoben zu werden. In einem folgenden Artikel soll auch der übrige Theil der Ausstellung noch berührt werden.

* Der „Zaunus-Club Wiesbaden“ unternimmt morgen (Freitag) einen Tagesausflug nach der „Hallgarter Zange“. Der Abmarsch von hier erfolgt pünktlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstraße. Die Tour geht über Dogheim, grauer Stein (Ausgangspunkt), Schlangenbad (Frühstück bei Wirth Brömser) und Hausen nach der als hervorragendster Aussichtspunkt des Rheingaugebirges bekannten „Zange“ (Aussichtsturm). Der Abstieg von da zunächst nach Hallgarten, woselbst bei Wirth Krämer gemeinschaftliches Essen und gemütliche Unterhaltung stattfindet. Rückfahrt ab Hattenheim 8 Uhr 26 Min. Die Marichzeit beträgt im Ganzen gegen 6 Stunden. Säßen ist die Theilnahme an dieser lohnenden Tour gerne gestattet.

* Die diesjährige Delegirten-Versammlung des „Allgemeinen deutschen Realschulmänner-Vereins“ wird am 13. und 14. d. M. in Berlin stattfinden. Der hiesige Zweig-Verein hat als Delegirte zu derselben die Herren Director Spangenberg und Prorector Dr. Uth gewählt. Ueber den Verlauf der Versammlung wird in einer Zusammenkunft des hiesigen Zweig-Vereins ausführlich Bericht erstattet werden.

* Turnfest in Kreuznach. Nach einer Bekanntgabe des technischen Unter-Ausschusses des Mittelrheintreffes sind für das mit dem vom 7. bis 10. August d. S. in Kreuznach stattfindenden 17. Mittelrheintreffes Turnfeste verbundene Wettturnen als volkstümliche Uebungen, Freihochsprung, Freiturnen und Seilklimmen bestimmt worden, was jetzt schon zu erfahren die zahlreichen Wettturner interessieren dürfte.

* Straßensperre. Die kleine Schwalbacherstraße vor dem Stallgebäude des Herrn Kaufmanns Gottwald ist behufs Vornahme von Bauarbeiten auf die Dauer der letzteren für den Fuhrverkehr gesperrt.

* Verkaufswesfel. Frau Marie Bogelsberger Witwe, verkaufte ihr Haus Oranienstraße 4 für 69,500 Mark an Herrn Metzgermeister Friedr. Maurer hier. Die Vermittlung geschah durch das Immobilien-Geschäft von Gustav Blumer hier.

* Kleine Notizen. Gestern Früh hatte eine auf dem Römerberg wohnende Familie ihre Kinder ohne Aufsicht in der Wohnung gelassen. Einige um den Ofen hängende Gegenstände fingen Feuer und ein Weitergreifen desselben wurde nur dadurch verhindert, daß das älteste Kind, ein 12jähriges Mädchen, die brennenden Sachen gleich in den Hof warf. — Vorgesetzten Nachmittags fuhr ein junger Engländer auf einem Zweirad durch die Wilhelmstraße. Hier fiel derselbe von seinem Fahrzeug, welches unter die Räder eines vorüberfahrenden Fuhrwerks gerieth und zertrümmert wurde. Der Fahrer selbst kam mit dem bloßen Schreden davon, hätte jedoch leicht überfahren werden können, indem ein Fuß unmittelbar an das Wagenrad zu liegen kam.

* Aus Limburg, 6. April, wird gemeldet: Das Grabdenkmal des verstorbenen Bischofs Dr. Blum ist im hiesigen Dome am Grabe des Herrn Bischofs aufgerichtet worden. Das Denkmal wurde nach einer großartigen höchst wirkungsvollen Conception, deren Grundgedanke von dem berühmten fränkischen Bildhauer Siemenschneider (1460—1530) stammt, von Herrn Architekten Medel in Frankfurt a. M. für den jetzigen Zweck in höchst gelungener Weise umgearbeitet. Das Denkmal, welches aus freiwilligen Beiträgen des Clerus der Diocese Limburg hergestellt ist, bildet eine Hauptzierde des herrlichen Felsen-Domes.

* Aus Frankfurt, 6. April, wird uns geschrieben: Im Panorama ist der Eintrittspreis am Charfreitag und am ersten Ostertag auf 1 Mk., am zweiten Ostertag auf 50 Pfg. ermäßigt.

Kunst und Wissenschaft.

W. „Cäcilien-Verein“. — **Johannis-Passion.** Die Johannis-Passion wird mit Unrecht der später geschriebenen Matthäus-Passion nach-Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

gestellt; man hat dieselbe häufig der anderen Passion gegenüber für ein untreues Werk erklärt. Allerdings hat die Matthäus-Passion den Vorzug, daß die Person des Heilandes durch eine einzig in ihrer Art dastehende, weisevolle Charakteristik mehr hervortritt. Jedoch, der unerhöchliche Reichthum der Bach'schen Musik, seine Tiefe christlich-religiöser Empfindung, die Höhe und Erhabenheit seiner Harmonien ist in diesem Werke in demselben Grade vertreten wie in seinen anderen größeren Chorwerken. Man könnte sogar behaupten, daß die Charakteristik in den Recitativen und Volksschören theilweise noch subtiler und mehr in's Detail eingehender gehalten sei, als in der Matthäus-Passion. Jedenfalls ist die Ausführung des Werkes dem „Cäcilien-Verein“ und seinem Dirigenten Herrn Wallenstein als ein großes Verdienst anzuzurechnen. Wenn man die Schwierigkeiten des Werkes bedenkt und ferner die Schwierigkeiten, mit denen ein Dirigent des „Cäcilien-Vereins“ zu kämpfen hat, so kann man die Ausführung als eine ganz wohlgeungene bezeichnen. Schwankungen, Unsicherheiten, schlechte Einsätze waren natürlich in dem Eingangs- wie Schlußchore, sowie in den dramatisch bewegten Chören der Juden vielfach zu verzeichnen, und beeinträchtigten die Wirkung derselben; besonders gilt dies von dem wunderbar schönen Schlußchore. Die Choräle jedoch, die beinahe eine sehr heisse Aufgabe für jeden Chor sind, wurden musterhaft ausgeführt; der Eindruck der a capella ausgeführten Choräle war in der That ein höchst weisevoller. Was die Solisten anbetrifft, so brachte allerdings ein Vereinsmitglied, dem die Partien des Petrus und Pilatus oblagen, wider Willen eine durchaus unangebrachte Komik in die hocherhobene Aufführung; übrigens muß ich jedoch die Wahl der vier anderen Solisten als eine durchaus glückliche diesmal bezeichnen, und verbleiben dieselben durchweg unbedingte Anerkennung. Frau Dr. M. Wilhelm hat mich durch die Sicherheit ihres Vortrags und durch das musikalische Verständnis, mit der sie ihre beiden schwierigen Arien sang, in der That überrascht. Die Stimme erschien mir klangvoller und ausdauernder denn je. Auch Fr. J. Gahn von Frankfurt a. M. welche die Alt-Partie übernommen hatte, sowie Herr R. Kaufmann, der die anstrengende, ein großes Verständnis voraussetzende Partie des Evangelisten sang, kann ich nur lobend erwähnen. Die schwierigste Aufgabe, eine Aufgabe, wie sie nur ein Musiker, wie Bach, einem Künstler stellen konnte, war Herrn F. Blank aus Karlsruhe zugefallen, nämlich die Partie des Heilandes. Ist die Oratorienmusik schon ein Gebiet, in welchem viele Bühnensänger sich nicht so recht zu Hause wissen, da sie gewohnt sind, stärkere Farben aufzutragen, als es der Concertsaal oder gar die Kirche verträgt, so war hier durch die Person dessen, den der Sänger vertrat, die Schwierigkeit noch eine ganz besondere. Die Person Christi, wie sie uns nur Bach zeichnen konnte, vereinigt in sich, dem Glanzen des Christen entsprechend, den Menschen Jesus und den göttlichen Erlöser in einer Person. Hier wirkt jede Uebertreibung, jedes theatralische Pathos caricaturhaft; aber auch das Gegentheil, zu große Zurückhaltung und Bescheidenheit in der Anwendung der Darstellungs-mittel vernichtet die künstlerische sowie religiöse Wirkung. Herr Blank, begabt mit einer sorgfältig ausgebildeten, außerordentlich klangvollen Stimme, verstand es, beide soeben angebotenen Klippen in rühmlichster Weise zu vermeiden. Ich erinnere mich nicht, diese Partie je so künstlerisch schön und dem Ernste des Werkes so angemessen gehört zu haben. Das Cur-Orchester, dessen Aufgabe auch keine leichte war, hielt sich recht wacker, und Herr Organist Adolph Wald, dem die Correspondenz mit dem Dirigenten und dem Chore durch die localen Verhältnisse beinahe sehr erschwert wird, entledigte sich seiner Aufgabe mit Geschick und großer Umsicht.

* Ueber das Theaterwesen des Jahres 1886 entnehmen wir den „Signalen“ folgende statistischen Angaben. In Deutschland und Oesterreich gelangten im vorigen Jahre 26 große Opern zur ersten Ausführung, in den übrigen Ländern Europas (mit Ausschluß von Italien) 13. In Italien erblickten nicht weniger als 89 neue Opern das Licht der Lampen; ferner erschienen 11 neue komische Opern auf der Bühne, 20 Operetten und 7 Ballets. Ein Intendantenwechsel fand nur in Berlin und Pest statt, aber 13 größere Theater wechselten ihre Directoren. Abgegeben sind 5 Theater, 1 fürzte ein, 8 neu gebaute wurden eröffnet. Neue Capellmeister erhielten 8 große Theater. 19 Tendres, 15 Bässe und Baritone, sowie 55 Primadonnen gingen auf Gastspiel-Reisen. Umherziehende Operntruppen gab es 6. Je ein Theater feierte sein 100jähriges (Berliner Schauspielhaus), 50- und 25jähriges Bestehen, zwei Opern den 100. Jahrestag ihrer ersten Aufführung.

* Eine herumziehende Theater-Gesellschaft führt in Gnesen den „Trompeter von Säckingen“ auf! Letzte Vorstellung vor der Abreise nach Posen! Der Sänger der Titelrolle singt an diesem denkwürdigen Abend: „Behüt' Dich Gott, es war so schön in Gnesen, Behüt' Dich Gott, wie wird's in Posen sein!“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Das Neueste in **Strafen- und Gesellschafts-Roben** nach feinstem Schnitt liefert **Börr, Mühlgasse 7, II.** 2942

„Die Perle vom Königstein“ von **M. Schmidt** Zweite Auflage, elegant cartomirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22588

Für die Herausgabe verantwortlich **Bonns Schellenberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Das Seidenband-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

von
J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“,

beehrt sich hiermit den Empfang sämtlicher **Neuheiten** für die Sommer-Saison anzuzeigen und empfiehlt folgende Waarenposten, welche als Gelegenheitskäufe weit unter dem couranten Preis sind und dennoch sich durch Güte und Eleganz auszeichnen:

- 1) Eine Parthie reinseidene spanische und auch hochfeine schwarze **Chantilly-Spitzen**, 6—12 Ctm. breit, ohne Unterschied der Breite 60 Pfg. per Meter.
- 2) **Spitzen-Volants**, schwarz, reinseide, 1 Meter breit, feine, solide Waare Mk. 7.— per Meter.
- 3) **Spitzen-Tülle** für Kleider, schwarz, reinseide, Mk. 3.75 per Meter.
- 4) **Seidene Foulards** in den neuesten Farben, zum Verzieren der Hüte Mk. 1.— per Stück.
- 5) **Surrah** in allen neuen Farben, zu ganzen Roben, sowie zum Garniren, Breite 60 Ctm. Mk. 2.75 per Meter.
- 6) **Carrirte Seidenstoffe** in allen neuen Farbenzusammenstellungen, reine Seide Mk. 2.75 per Meter.
- 7) **Crefelder Seidensamnte** in allen neuen Farben, 47 Ctm. breit Mk. 3.— per Meter.
- 8) **Seidenplüsch** ebensowohl in schwarz als auch in neuen Farbtönen Mk. 3.75 per Meter.
- 9) **Chinesische Rohseide** in Stücken à 18 Meter, prima Qualität Mk. 25.— per Stück.
Indische Rohseide, beste Qualität Mk. 2.75 per Meter.
- 10) **Schwarzer Satin-Merveilleux**, reine Seide, zu Roben, 57 Ctm. breit Mk. 2.75 per Meter.
- 11) **Schwarze Perlenwesten** mit Kragen à Mk. 1.50 per Stück.
Schwarze und farbige Perlenwesten mit Kragen, Aufschlägen und Rückenverzierung à Mk. 5.— und Mk. 7.—
- 12) **Neue Blumen-Bouquets** für Hüte von 50 Pfg. an bis zu den feinsten Sachen.
- 13) **Schwarzes und farbiges Atlasband** mit picots, auf einer Seite Atlas, auf der anderen Ottoman, No. 12 und 14 60 Pfg. per Meter.
- 14) **Yokohama-Strohhüte** à 50 Pfg., elegantere Sachen 75 Pfg. pro Stück.
- 15) **Gestickter Perl-Grenadine** zu Tailen und Westen Mk. 6.50 per Meter.

Anmerkung: Grosse Auswahl in **fertigen Pariser Modellhüten**. Das Garniren der Hüte wird stets billig und geschmackvoll ausgeführt. 11153

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Michelsberg 18.

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren. Kunsttechnische Ausführungen.** Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

21848 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Modes.

Hüte, Händchen, Coiffuren etc. werden billigst und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt **Marktstr. 8, II. l. 6540**

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in **goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren** in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in **Regulatoren, Schwarzwälder Wanduhren, Pariser Weckern, Talmi- und Nickelketten** für Herren und Damen. **Reparaturen** werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 10265

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwelg, Weberg. 46. 8852**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Nachbarn hiermit zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Geisbergstraße 7 nach meinem Hause **Nerostraße 10** verlegt habe.
10800

Karl Preusser, Schlossermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich meine Wohnung nach **Dranienstraße 27** verlegt habe.
10584

Wilh. Wagner, Dachdeckermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich die seit 21 Jahren innegehabte Wohnung **Kirchgasse 30** nach meinem Hause **Herrngartenstraße 9** verlegt habe, und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.
11083

Achtungsvoll
Heinrich Heise, Schreinermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Habe unterm Heutigen **Nerostraße 34** ein **Lackir-Geschäft** eröffnet und halte mich einer verehrl. Kundschaft in allen einschlägigen Arbeiten bestens empfohlen. Insbesondere empfehle ich mich in geschmackvoller Ausführung von

Firmen und Wappen etc.

in Farbe wie in Gold.

Hochachtungsvoll

Heinr. Müller, Maler und Lackirer,
10917 **34 Nerostraße 34.**

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab in dem Hause meines Bruders, **Ecke der Weber- und Saalgasse.**

9875 **Georg Hoffmann**, Tapezirer.

Wohnungs-Wechsel.

Wohne jetzt **Hermannstraße 4.**
10778 **Julius Meyer**, Tüncher und Lackirer.

Wohnungs-Wechsel.

Vom 1. April ab wohne ich nicht mehr **Goldgasse 18**, sondern **Kirchgasse 16** bei **Rehger Baum**. Achtungsvoll
10552 **A. Scheid** (vorm. Trost), Ofenseker.

Wohnungswechsel.

Wohne von jetzt ab **Wakramstraße 4**, **Barterre.**
10974 **H. Heilhecker**, Maurermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich mein Geschäft vom 1. April an von **Helenenstraße 15** nach der **Bleichstrasse 9** verlegt habe.

10817 **Joh. Altschaffner**,
Dütenfabrik.

Zur gefälligen Beachtung.

Theile ergebenst mit, daß ich in aller Kürze den Verkauf meiner Fabrikate in meinem Ladenlocale

Marktstraße 26, zu den „Drei Königen“, wieder selbst übernehme.

10573 **C. Gärtner**,
Seifenfabrik, Schiersteinerweg.

Rosen-, Veilchen- und Honigseife à Packet 40 Pfg.
bei **Fr. Schleucher Wwe.**, Michelsberg 1. 11211

Unter hohem Protectorate Sr. K. K. Hoheit
dem Kronprinzen.

Marienburgener Geld-Lotterie.

3372 Geldgewinne = 375,000 Mt.
ohne jeden Abzug.

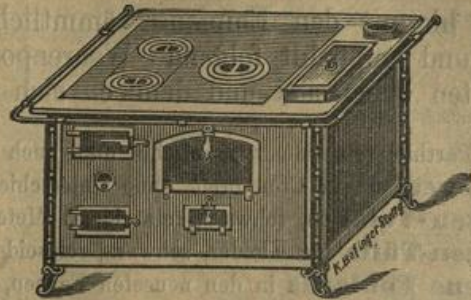
Ziehung am **26., 27. und 28. April** in **Danzig**
unter Aufsicht der königlichen Staatsregierung.

Haupt-
Gewinne **90,000, 30,000, 10,000 Mt.** u.
Loose à **3 Mt.** (1/2 Antheil-Loose à **1.70 Mt.**
empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Alleiniges General-Debit,
Berlin W., Unt. d. Linden 3.

Jeder Bestellung sind **10 Pf.** für Porto und **10 Pf.**
für Gewinnliste beizufügen.

Obige Loose empfiehlt **Therese Wachter**, Lang-
gasse 31. 10415

**Oefen aller Art,
transport. Kochherde,**

sowie sämtliche **Gusswaaren** für **Baubedarf** empfiehlt

Heh. Adolf Weygandt, 10237
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Gewundene Stäbe

in jeder Profilierung für **Treppenbau** u. s. w. 10320

Jalousieen-Fabrik Chr. Maxaner.

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich **billigen Preisen** verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Abstaubbürste, 1 Schmierbürste für zusammen **1 Mark**, ferner 1 Wischbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Schmierbürste **50 Pf.**, **Rimmerbesen 90 Pf.**, **Sandbesen 40 Pf.**, große gesäumte **Büßtücher 4 Stück 1 Mark.**

10058 **F. Becker**,

Amerikanische**Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.**

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
5512 **Wilh. Leimer**, Schachtstraße 22.

Folgende Möbel billig zu verkaufen:

2 prachtvolle nußb. s. **Betten** mit Spr., **Koßhaarmatratze** u. **Keil**, 1 braune **Plüschgarnitur**, 1 vollständiges **Bett** (lackirt), **ovaler Tisch**, ditto **Spiegel**, **Waschkommode** und 2 **Nachtische** mit **Marmoraufsätzen**, nußb. **Kleiderschrank**, **Sopha-Vorlage**, 1 **Kommode** u. **Hermannstraße 6**, 1 **St. Zimmer** zu sehen. 11159
2th. **Kleider- u. Küchenschränke** zu verk. **Mauerg. 12. 4555**

■ Fußboden-Glanzlack, ■
■ Oelfarben, ■
 Stahlspähne und Parquetboden-Wichse,
■ Pinsel ■

empfehl't billigt
 9388

A. Cratz, Langgasse 29.

Oelfarben und Fußbodenlack,

in jeder beliebigen Färbung, schnell trocknend, mit hohem Glanz und dauerhaft, sowie Bodenwisch, Stahlspähne und Pinsel empfiehlt in bester Qualität die Material- und Farbwaaren-Pandlung von

10769 **Ed. Brecher, Neugasse 4.**

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 9699

Preis per Pfd. 1 Mk. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.**

■ Eierfarben, giftfrei, ■

in Päckchen à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 10 Pfg., Cartons mit 4 Farben 25 Pf. und 10 Pf. per Carton,

Oster-Cartonnagen, Fantasie-Eier

in hübscher Auswahl und sehr billig, empfiehlt

9726 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Eierfarben:

Rothholz, Gelbholz, Blauholz empfiehlt
 10598 **A. Meuldermans, Bleichstraße 15.**

Giftfreie Eierfarben

in Päckchen à 5 und 10 Pf. (für Wiederverkäufer mit höchstem Rabatt) vorrätig bei **Wilh. Hch. Birek,**
 C983 Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

■ Eierfarben, giftfrei, ■

in Päckchen à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 10 Pfg. empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 10988

Das **Asphaltgeschäft** von **Mauss & Meier,**
 Kirchgasse 11,

empfehl't sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten mit bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung zu realen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit bestem Holz-Cement und Dachpappe unter langjähriger Garantie. Verkauf von Dachpappe. 7307

Deuster, Ofenseker und -Puffer,

wohnt **Louisenstraße 20. 10091**

Neue Matrasen 10 Mk., Strohsacke 5 Mk., Deckbetten 15 Mk., Rissen 5 Mk. und Bettstellen billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 9601

Krankenwagen zu vermieten oder zu verkaufen Wellrigstraße 46. 8908



H. Kumss, Warmbrunn i. Schl.,

Welt-Versandt-Geschäft überseeischer Thiere & Naturalien, empfehl't in großer Anzahl **Webervögel,** höchst interessanter **Zimmer- und Voliervögel,** à Paar 5 Mk., **Rothe Cardinale,** ff. Sängler, St. 12 Mk., **kleine Papageien** St. 6 Mk., sprechende Papageien von 30 bis zum feinsten Salonvogel 500 Mk. per Stück, **Marmositt-Affen,** kleiner als Eichhäschen, St. 15 Mk. Versandt unter Garantie lebender Ankunft. Ferner empfehle **Bären, Leoparden, Tigerfelle, Sammlungen von Skeletten, Schädeln, Weingeistpräparaten, Geweihe, Hörner** etc. aus allen Welttheilen. Preislisten gegen Einlegung von 10 Pfg. Ferner empfehle **Stühle, Tische, Spiegel, Kronleuchter, Gewehrstände, ganze Zimmer- und Saal-Einrichtungen von Geweihtmöbeln.** Als Garten-Decorationen empfehle an 80 Arten **Thiere** aus gebranntem Thon in überraschender Ausführung. Photographie über **Möbel und Thontiere** auf Wunsch gern zur Ansicht. (M.-No. 6782.) 2

■ Möbel-Verkauf. ■

Eine feine, schwarze **Salon-Einrichtung,** 1 do. **Schlafzimmer-Einrichtung,** einzelne franz. **Betten, Spiegelschränke,** 1- u. 2th. **nußb. Kleiderschränke, Secretär, Büffet, Cylinder-Bureau, Herren- und Damen-Schreibtische, Auszieh-tisch, ovale Tische, Kommoden und Console, Waschkommoden** mit und ohne **Marmorplatten, Nachttische, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Kleiderstöcke, Handtuchhalter** etc. werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei

D. Levitta,
Goldgasse 15.

8476

Umzüge mit Roll- und Möbelwagen

in und außerhalb der Stadt besorgt unter Garantie billigt
Karl Blum, 24 Grabenstraße 24.
 Bitte, genau auf die Nummer zu achten. 8155

Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden billig und pünktlich in's Haus geliefert von **Friedrich Krieger, Platterstraße 2.** Bestellungen werden entgegengenommen **Ellenbogen-gasse 10** bei Installateur **Gasteler.** 8454 Die Baderbetten werden nicht beschädigt, wofür ich garantire.

Ankauf von getragenen **Herren- und Damen-kleidern, Möbel, Koffern** u. dgl. zu den höchstmöglichen Preisen von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16, nächst der Marktstraße. 8077

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissionsweise Verkauf** solcher Gegenstände reell und prompt besorgt **6 Nerostrasse 6, Wiesbaden.** 5691

Mein Geschäft verlegte ich in mein **bedeutend vergrössertes** Local nach

gr. Burgstrasse 7

und ist mein Lager mit **Neuheiten** von

Damen-Kleiderstoffen,
schwarzen Cachemires und Trauer-
Fantasiestoffen,
Kleider-Cattunen, Weisswaaren
etc. etc.

Buxkins,
Kammgarnen, für
Cheviots, Herren- u. Knaben-
Anzüge,
Paletots- und Regenmantel-Stoffen
etc. etc.

complet ausgestattet. Ich bitte meine werthen Kunden und das verehrl. Publikum um ferneres Wohlwollen unter Zusicherung reeller Bedienung.

10565

J. Stamm, grosse Burgstrasse 7.

Tricot-Kinder-Kleider,

nur neue Sachen dieser Saison, verkaufe ich, ohne Verzierung, für zweijährige Kinder zu **Mk. 2.50**, jede grössere Nummer steigt 50 Pfg. **Elegant verzierte Kleider** für Kinder von 2—12 Jahren sind stets vorräthig von **4—50 Mk.**

Tricot-Knaben-Anzüge

in guten Qualitäten und reiner Wolle von **5 Mk.** an.

Mainz: Ludwigstrasse 2^{1/10}, **W. Thomas,** Wiesbaden: Webergasse 23,
Special-Geschäft für Tricotwaaren.

NB. Vorjährige Kleider und Anzüge offerire ich zur Hälfte des Werthes.

268



Webergasse 34,

C. Breidt,

Webergasse 34.

Corsetten

von **Mk. 1.50** an,

extrahoch und elegant sitzend,

Kinder-Corsets

in reicher Auswahl.

11230

Grosse Oster-Ausstellung

in **Kinder-Spielwaaren.**

Attrapen, ausser **Hasen** in allen Grössen und Stellungen, sonstige **Ueberraschungen** für Kinder und Erwachsene in **grossartiger Auswahl.** Als reizende Neuheit empfehle **Watt-Enten** und **Störche,** täuschend natürlich wie lebend. **Sensationelle Neuheit:** Musik-Kreisel als treibende Kraft von Caroussels, tanzenden Jongleurs und Hasen. **Anerkannt billigste Preise.**

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12,** grosses Galanterie- und Spielwaaren-
gasse Magazin.

Auf Firma und No. 12 bittet man zu achten!

10599

Zahnarzt

C. Voigt, 10704,
große Burgstrasse 14,
Sprechstunden v. 9—5 Uhr.

Gute Preise zahlt für getragene Herren- und Damen-
Kleider, Möbel, Weiszeug und städt. Pfandscheine
J. Birnzweig, Saalgasse 18, I.

10833

In meinem Ausverkauf

befinden sich noch

circa 200 wollene Mädchenkleider und

„ 100 „ Tricot-Mädchenkleider

für jedes Alter
passend,

welche theilweise für die Hälfte und unter der Hälfte des gewöhnlichen Preises abgebe.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

186

Engl. Tüll-Gardinen,

abgepasst, in weiss und crème, an 3 Seiten mit Band eingefasst, jeder Flügel 3,65 Meter lang,

Fenster Mark 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 Mark,

am Stück, mit Band eingefasst, 125 bis 180 Ctm. breit,

Meter 60, 70, 90, 100, 120, 130, 150, 170, 200 Pfg.

empfehlen in grösster Auswahl

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

114

Für Herren!

Das Modernste fertiger

Frühjahrs-Paletôts,
Frühjahrs-Stanley's,
Frühjahrs-Havellocks,
Frühjahrs-Schuwaloffs,
Frühjahrs-Reisepaletôts

in grösster Auswahl
und zu
billigstmöglichen

Preisen
vorräthig bei

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

345

Meine Wohnung befindet sich von heute ab Adelheid-
straße 60.

9985

Friedrich Stamm, Maurermeister.

empfiehlt

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

Best., billigst. Stärkungswein.

Vorzüglich 83/81er. Griech. Rothwein à Liter 100 und 125 Pfg. offerirt **Zierol, Dettingen, B.** 6821

Für bevorstehende Feiertage offerire:

Weiss- und Rothweine,

vorzüglich gute, garantirt reingehaltene Weine, in der Preislage von 60 Pf. per Flasche ohne Glas beginnend. Versandt nach auswärts in jedem beliebigen Quantum und nach Wunsch assortirt.

11130

C. W. Grünberg,

5 Schulgasse 5, Cigarren-, Wein- u. Flaschenbier-Handlung.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche incl. Glas.

Samarite , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Cnos , herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Achaia-Malvaster , vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Moscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphne , vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weilstraße 2.

Natur-Weine.

Unsere garantirt reinen Rhein-, Mosel- (von letzteren eigenes Wachstum) und italienische Weine, directer Import, bester Ertrag für Bordeaux u., bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

Gebr. Bollig, Moritzstraße 32.

Niederlagen bei den Herren:

H. Candidus, Webergasse 37, **C. W. Grünberg**, Schulgasse 5, **H. Grügen**, Schwalbacherstr. 17, **B. Gerner**, Borchstr. 16, **C. Killan**, Lannusstr. 19, **Geschwister Kleber**, Karlstr. 32, **Moritz Mollier**, Lannusstr. 39, **G. Remmlinger**, Karlstr. 44, **F. W. Schlemmer**, Philippsbergstr. 9. 7279

Guter Rothwein à Flasche 1 Mk., guter Weißwein à Flasche 60 Pfg.

zu haben **22 Michelsberg 22.** 11094

Nieder-Selterserwasser, Emser Kränchen, Weibacher Schwefelwasser und Ofener Bitterwasser,

stets frische Füllung, empfiehlt **C. Seel**, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße. 9380

Auf die Feiertage

empfehle:

Feinstes Blüten-Mehl, Kuchen-Mehl, Caraburo-Rosinen und Sultaninen, große Mandeln, Corinthen, gemahl. Raffinade und sämmtl. Gewürze.

Ich führe von diesen Waaren nur das Beste zu billigem Preis.

Adolf Wirth,

11310 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Früh-Kartoffeln zum Sezen ein kleiner Rest zu haben bei **Fritz Weck**, Frankenstraße 4. 10290

Prima Rindfleisch zu Essigbraten

per Pfd. 56 Pfg. empfiehlt **H. Mondel**, Mehaergasse 35. 11082

Prima Kalbfleisch per Pfund . . . 60 Pfg., **Fricando** per Pfund . . . 1 Mk. 20 Pfg. empfiehlt **Louis Behrens**, Langgasse 5.

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee's.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem **Bac-** und **Confect-Mehl.** **Landesproducte.** 5699

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Segründet 1852.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Kaffee-Essenz in Dosen

von **Pfeiffer & Diller**

in **Horchheim bei Worms,**



ein hochfeines, sehr ausgiebiges Kaffeezusammittel, nach einem neuen, besonders Verfahren zubereitet, erhöht das Aroma der Bohnenkaffee's und gibt dem Getränke eine sehr süßliche Farbe. — Man verlange solche in den Colonialwaaren-Handlungen und achte beim Kauf genau auf obige Firma. — (H. 61209)

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung

Einem verehrl. Publikum und der Nachbarschaft bringe ich zur Kenntniß, daß ich in dem Hause **Goldgasse 15** dahier ein **Spezereiwaaren-Geschäft mit Gemüsehandel** u. unterm Heutigen eröffnet habe. Zum Besuche dieses Geschäftes lade ich ergebenst ein mit der Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung. Wiesbaden, den 6. April 1887. **H. Trog.** 10928

Conserven und eingemachte Früchte

empfehlt billigst **Adolf Wirth,** 11308 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Gute Mandkartoffeln per Kumpf 40 Pfg., **gute gelbe Speisekartoffeln** " " 24 "

empfehlt **Mart. Lemp,** 11105 Ecke der Friedrich und Schwalbacherstraße.

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie **Maus- und Victoria-Kartoffeln** empfiehlt **Aug. Nomborger,** 11244 Moritzstraße 7.

Großes, gut erh. eis. Gartenthor leere Weinfässer u. Kisten billig zu haben. **Näh. Herrngartenstraße 8, Part.** 11228

Bringe mein **Weinlager** in empfehlende Erinnerung.
Weisse Weine von 50 Pfg. an,
Bordeaux-Weine von 90 Pfg. an,
Mousseux und Champagner aus den verschiedensten
 Fabriken, **Sherry, Marsala, Madeira, Portwein,**
Malaga, Chinawein, Tokayer, griech. Weine,
 sowie sämtliche **Spirituosen.**

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

11309
 Gebrannten Kaffee per Pfd. von Mk. 1.10 bis Mk. 2,
 Rohen Kaffee per Pfd. von Mk. 1 bis Mk. 1.60,
 garantirt rein und kräftig von Geschmack,
 Gemüshudeln per Pfd. von 28—60 Pf. (ungefärbt),
 Macaroni per Pfd. von 30—50 Pf.,
 Pflaumen per Pfd. von 20—40 Pf., groß, süß und rauchfrei,
 Weizenmehle per Pfd. 15, 16—22 Pf. (im Kumpf billiger),
 Apfelschnitten per Pfd. 30 Pf.,
 Raffinade (gemahlen und Würfelabfall) per Pf. 28 Pf.

10808 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße,
 sowie Kirchgasse 27.

Geriebene Mandeln, Citronat, Orangeat,
 Rosinen, Corinthen, Citronen, Vanille,

feinstes Backmehl, — Feisenmehl,
 sämtliche Gewürze feinst und garantirt rein empfiehlt
 10775 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Zucker (im Gut) per Pfd.	27 Pfg.
" (Würfel)	30 "
" (unegale Würfel) per Pfd.	28 "
Zwetschen (ein kleiner Rest) per Pfd.	15 "
" (große) per Pfd.	18, 24 und 30 "
Mehl (hochfein) per Pfd.	20, 18 " 16 "

bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
 10291 **Fritz Weck, Frankenstraße 4.**

Karlsbader Oblaten,
 vorzügliches Tafelgebäck, empfiehlt einzeln und in
 Cartons die neueröffnete
Oblaten-Bäckerei
 von 9302
Carl Bayer,
 Kirchgasse 19, Wiesbaden, Kirchgasse 19.

Frische Butter,
 Postkistchen von circa 5 Kilo zu 8 Mk. 25 Pf. franco
 gegen Nachnahme.
 1234 **W. Alberts jr. in Attendorn.**

**Frische Egmonder
 Schellfische und Cabliau.**
 11316 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Eier, Eier,
 bei Mehrabnahme 2 St. 9 Pf., bei Mehrabnahme
 billiger, billiger,
 Schwalbacherstraße 71. 11325

Früh-Kartoffeln zum Sehen
 habe ich 30 Centner aus der Pfalz zum Verkauf übertragen
 bekommen. **Fritz Weck, Frankenstraße 4.** 7726

ff. Weizenmehl 0 p. Pfd. 15 Pf., p. Pfd. (9 Pfd.) Mk. 1.30,
 " **00** " " " " " " 1.50,
 " **Vorschuh** " " " " " " 1.70,
 " **Seidelb. Vorschuh** " " " " " " 2.20,
Ia Gemüse-Rudeln p. Pfd. 28 und 35 Pf.,
Ia Cierngemüse-Rudeln " " 45 " 60
Macaroni " " 30, 40, 45 und 50 Pf.,
Ia türk. Pflaumen, süß und groß, p. Pfd. 20, 25, 30 u. 40 Pf.,
Ia jährige, p. Pfd. 16 und 18 Pf.,
Apfelschnitten, Dampfpfäfel, Birnen, Mirabellen billigst,
Zucker, gemahlen, p. Pfd. von 28 Pf. an,
Ia Rübel p. 1/2 Liter 25 Pf.,
Ia Schmalz p. Pfd. 45 Pf.,
ff. Salatöl p. 1/2 Liter 45 Pf.,
 ferner empfehle noch meine vorzüglichen **Kaffee's:** Gebrannt
 p. Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, sowie eine
 billigere Sorte zu Mk. 1.10; ungebrannt von Mk. 0.90—1.60.
 10010 **Heh. Eifert, Neugasse 24.**

Ecke der Bleich- **A. Meuldermans,** Bleichstraße
 u. Hellmundstraße, No. 15,
 empfiehlt 10597
 feinstes Biscuit-Mehl . . . 5 Pfund Mk. 1.—,
 " Kaiser- " . . . 5 " " —.90,
 " Weizen- " . . . 5 " " —.80.

Zu bevorstehenden Festtagen
 empfiehlt
ff. Confect-Mehl | **ff. Bad-Mehl**
 (Kaiser-Auszug): | (Kaiser-Mehl):
 10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd. | 10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.
 Mk. 2, Mk. 1, 21 Pfg., | Mk. 1.80, 90 Pfg., 19 Pfg.,
 sowie alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen
Louis Kimmel,
 11263 Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Mehl-Niederlage. 9250
 Bester Biscuit-Mehl 5 Pfd. 1 Mk. — Pf.
 " Kaiser- " 5 " — " 90 "
 " Vorschuh- " 00 5 " — " 80 "
 Die Preise sind bei Abnahme von Säcken = 200 Pfund
 wesentlich billiger. **J. C. Bürgener.**

Birnschnitzen per Pfd.	40 Pf.
türk. Pflaumen per Pfd.	20, 25, 30 u. 40 "
Bordeaux-Pflaumen per Pfd.	50 " 80 "
französ. Bohrpäfel per Pfd.	80 "
amerik. Ringäpfel " "	80 "
" Schnitzen " "	45 "
französ. Birnen " "	80 "
italien. " " "	70 "
bamb. Brünellen " "	70 "
französ. " " "	1 Mk.,
getr. Mirabellen " "	50 Pf.,
" Kirschen " "	40 "
gemischtes Obst " "	45 "

bei Mehrabnahme entsprechend billiger, empfiehlt 10302
**Kirch- J. C. Keiper, Kirch-
 gasse 44, gasse 44.**

Türk. Pflaumen per Pfd. 15, 20, 25, 30, 35 u. 40 Pfg.,
Bordeaux-Pflaumen per Pfd. 60, 80 und 100 Pfg.,
amerikan. Ring-Äpfel per Pfd. 80 Pfg.,
Apfelschnitzen (feinste Qual.) per Pfd. 45 Pfg.,
französische Birnen per Pfd. 70 Pfg.,
Kirschen per Pfd. 35 Pfg.,
Mirabellen per Pfd. 50 Pfg., 7370
gemischtes Obst (aus besten Früchten) p. Pfd. 45 Pfg.
 empfiehlt **Chr. Keiper, Webergasse 34.**
Rambach 80 sind 10 Dhm **Äpfelwein** zu verl. 11070

Kappen für Herren und Knaben

fabrizirt und empfiehlt billigst

10596

P. Hübinger, Kappenmacher,
Hinterhaus, 24 Langgasse 24, Hinterhaus.

Häfel-Garn und Häfel-Borden

mit ganz neuen Mustern empfiehlt billig

9253 **E. Grünwald, Tannusstraße 26.**

Hacienda Felicidad.

Von G. Keller-Jordan.

(47. Forts.)

Aber noch ehe er den Mund öffnen konnte, um mit ihm zu sprechen, drangen aus dem Dickicht des Waldes drei bewaffnete Reiter mit Halbmasken und streckten ihnen ihre Karabiner entgegen.

„Die Börse oder das Leben, Cavaleros!“

Dcampo, der an diese Anfälle gewöhnter war als Gregor, auch etwas Kampflustiges dieser Bande gegenüber in sich trug, machte daher diesem ein Zeichen, sich ruhig zu verhalten und griff, indem er das schnelle, aufdringliche Benehmen der Räuber für persönliche Feigheit hielt, anstatt nach der Börse, nach der Pistole.

„Maske herunter oder ich schieße!“ schrie er, noch mehr gereizt durch das Hohnschlächter, welches der eine der Kerls, der sich hinter ihm hielt, bei seinen Worten anstellte, dann wandte er sein Pferd und setzte demjenigen, der ihn verhöhnte, die Pistole auf die Brust. Jetzt fielen Schüsse von verschiedenen Seiten. Dcampo drückte nun gleichfalls, wuthentbrannt über das mörderliche Verfahren, was sonst fast niemals Art der dortigen Straßenräuber ist, los. Die Kugel hatte getroffen, denn während der Räuber, eine schlankte jugendliche Gestalt, mit einem „Maldita Bestia“ vom Pferde glitt, lag er auch schon röchelnd in seinem Blute.

Gregor schlug seinem Gegner den Karabiner aus der Hand und eilte Dcampo zu Hilfe.

Es war das Alles das Werk einiger Minuten, denn als sie zu sich selbst kamen, waren die beiden anderen Räuber, wohl über das Schicksal ihres Kameraden entsetzt, im Dickicht des Waldes, nur noch von Pere's und Leandro's Schüssen verfolgt, verschwunden.

Dcampo glitt nun auch vom Pferde, und trotzdem ihm das Blut aus dem Ärmel strömte, riß er die Maske, die noch halb das Gesicht des Todten deckte, herunter und stöhnte, indem er zu Boden sank, von Schmerzen und allen möglichen Gefühlen überwältigt:

„O Mutter der Gnaden, also doch Alessandro Riviera!“

„Alessandro Riviera,“ stammelte Felden nach, sprang vom Pferde und kniete auf der anderen Seite des Todten. Einen Augenblick wurde es ihm schwarz vor den Augen, er sah und hörte nichts mehr, ein dumpfer Schmerz kam über ihn. Er dachte an Consuelo, die ihr einsames Leben auf sich genommen, um in der Sterbestunde sich dem Gatten zu versöhnen, ihm den Tod zu erleichtern und seine Seele zu erlösen für die Ewigkeit.

Und da lag er nun, ein gewöhnlicher Straßenräuber — und Mörder.

„Gott sei seiner Seele gnädig um ihretwillen,“ stöhnte er, „denn was sind alle Schicksalsschläge, wie sie die Vorsehung in das Menschenleben gibt, im Vergleich zu dem Tode eines Sünders, auf dessen kaltes Angeficht keine — keine einzige Thräne der Liebe fällt!“

„Gott und die Jungfrau seien ihm gnädig,“ ächzte jetzt auch Dcampo, „ich aber — Don Gregorio — ich kann ihm nicht vergeben.“

„Don Enrique, um Gottes Barmherzigkeit Willen,“ rief jetzt Felden, indem er hinzusprang und den Kopf des Freundes vorsichtig in seine Arme nahm, „Sie sind doch nicht ernstlich verwundet?“

Das Gesicht Enrique's war todtbleich, und als Cajetana, die sich vor den Räubern im Gebüsch verborgen gehalten, hinzu-

trat, rief Gregor nach Wasser und Tüchern. Er nahm dann sein Taschentuch und band es mit Hilfe des Mädchens um die Wunde von Enrique's Arm, aus welcher noch immer das Blut triefte.

„Zum Arzte,“ schrie er den Dienern zu, „eilt in das nächste Dorf — bringt ihn selbst — und Sänften — jagt die Thiere zu Tode — aber bringt Hilfe, ehe es zu spät ist.“

Enrique schüttelte den Kopf.

„Nein, das kann nicht sein, theurer Dcampo, Sie können nicht mit Ihrem großen Herzen das Opfer dieses Schurken werden — das hat Gott nicht gewollt — es kann nicht sein.“

Aber die Büge Dcampo's wurden fahler und fahler — trotz Wein, Verband und aller Liebe, die Gregor über ihn ergoß.

„Grüßen Sie Anastasia — Gregorio — sagen Sie ihr — Gott habe es gut gemacht — ich sei ehrlich gestorben, ich habe meinen — Schwur — gehalten.“ —

Seine Stimme wurde schwächer und schwächer, Cajetana wusch seine Schläfe mit Wein und nezte sie mit ihren Thränen.

„Theurer, lieber Dcampo, kann ich nichts für Sie thun,“ fragte Gregor vom bittersten Schmerz überwältigt, während seine Hände ihn zärtlich umfaßten — „gar nichts?“

„Nehmen Sie sich meiner Knaben an“ — hauchten seine Lippen — „und — Consuelo's — ich durfte nicht für sie leben — ich sterbe für sie.“ — — —

Und dann bewegte er den Kopf schmerzlich nach der anderen Seite, als ob ihn der Anblick des todtten Riviera quälte. Ein convulsivisches Zucken ging über sein Gesicht — er schloß die Augen — und sein Kopf, der sich ein wenig erhoben hatte, sank bewusstlos an Gregor's Herz. Da war keine Menschenhilfe mehr möglich, der Todeskampf begann. Cajetana kniete nieder und murmelte die Sterbegebete. Und oben in dem Geäste der Bäume jubelten die Vögel ihre Frühlingslieder und die Libellen und Schmetterlinge tanzten im Sonnengold.

Eine schwere Lebensstunde zog an Gregor von Felden vorüber. Er legte die Hand auf des Freundes Herz und lauschte den immer mattern Schlägen. Noch einmal griff dieser nach derselben — ein leiser Schauer, und dann war es vorbei. —

Gregor regte sich nicht, er wollte es nicht glauben — es konnte nicht sein. Er hielt den Kopf Enrique's, mit den festen, charaktervollen Bügen, an seiner Brust gepreßt, als müsse er noch fühlen, wie schwer er von ihm schied.

Cajetana war leise aufgestanden und spähte, unter fließenden Thränen, nach dem Arzte.

Das arme Mädchen! Sie hatte die Herren vor der Gefahr bewahren wollen und nun sollte das Alles so ein bitteres Ende nehmen.

Wie lange Gregor so gefessen — er wußte es nicht. Vor seinen Augen tanzten die goldenen Lettern der Hacienda Felicidad, in welcher die Braut des Verlobten harzte — zu ewiger Vereinigung.

Welch' eine Welt voll Jammer und selbstquälerischen Vorwurfs stieg vor ihm auf!

Und als dann endlich der Arzt mit dem Alcalde* des Ortes und etwas später die Diener mit den Sänften kamen, da lag Gregor bewusstlos gegen den Stamm einer verkümmerten Pinie — mit seinen Armen hielt er krampfhaft den kalten Leib Enrique Dcampo's umschlungen. Man löste sie von einander. Bei Dcampo war Menschenhilfe unnötig, sein Leichnam wurde sanft auf die Bahre gelegt und das Mädchen bestreute ihn mit Orangenblüthen, Verbänen und Magnolien. Gregor lag immer noch bewusstlos. Er hatte es nicht einmal bemerkt, daß auch ihm ein Schuß die Schulter gestreift hatte. Der Arzt zerschnitt den Rock und verband die Wunde, dann nähte man seine glühenden Lippen mit Wein und Arzneien und bettete ihn sanft in die Kissen des Lagers, das man für ihn bereitet hatte.

Dem Alcalde wurde die Leiche des Räubers überwiesen.

Es war schon spät am Nachmittage, als sich der Trauerzug in Bewegung setzte. Der Arzt, welcher mit den Bewohnern der Hacienda befreundet war, ritt neben der Sänfte, in welcher Gregor lag, und verwandte fast kein Auge von dessen bleichem Gesicht. Hinter ihnen trugen sie den Leichnam Enrique Dcampo's, neben dem Cajetana unter strömenden Thränen ritt. (Fortsetzung folgt.)

* Richter.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. April d. J. Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden abreisehalber auf freiwilliges Aufstehen nachverzeichnete, gut erhaltene Gegenstände in dem Hause **Adelheidstraße 62, 1. Etage**, gegen baare Zahlung versteigert:

5 vollständige Betten, 3 Sopha's, 12 Stühle, 3 ovale und 1 runder Tisch, 3 Waschtische, 1 Waschkommode, 5 Nachttische, 5 Kleiderschränke, 3 Oeldruckbilder, 7 Stahlstiche, 5 Kommoden, 3 Garderobehalter, 3 Sessel, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Schreibtisch, 7 Spiegel, 2 Sophakissen, 7 Paar Vorhänge, 3 Sophavorlagen, 5 Rouleaux, 3 Bettvorlagen, 3 Eckbretter, 18 Stück Schoner, 4 Tischdecken (gehäkelt), 24 Betttücher, 36 Handtücher, 24 Servietten und 6 Tischtücher.

Wiesbaden, den 5. April 1887. **Eifert**,
216 Gerichtsvollzieher, Mauergasse 12.

Bekanntmachung.

Dreißig gesunde Hammel und Schafe, Zehnjährige, werden heute Nachmittags 3 Uhr im „Schwalbacher Hof“ versteigert, auch aus der Hand verkauft. **Reinemer, Auctionator.** 11189



Männer-Turnverein.

Wochen-Programm:

Montag	Abends von 8—9 Uhr:	Kürtturnen;
	9—10 "	Fechten;
Dienstag	" " 8—10 "	Riegenturnen;
Mittwoch	" " 9—10 "	Gefangstunde;
Donnerstag	" " 8—10 "	Riegenturnen;
Freitag	" " 9—10 "	Vorturnerübung;
Samstag	" " 9 Uhr an:	Bücherausgabe und

gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale.

Turnhalle: Realschule in der Oranienstraße.

Vereinslocal: „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse.

Anmeldungen zum Beitritt beliebe man bei dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn **Schembs**, Langgasse 22, und in der Turnhalle beim Turnwart anzubringen.

87

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf **eine Mark** herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn **W. Bausch**, Armen-Augenheilanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Bösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gastoyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Frauen = Sterbekasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld **eine Mark**. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. **Der Vorstand.** 198

P. P.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage die

„Taurus-Apotheke“

des Herrn Dr. Bürger

zu Wiesbaden käuflich übernommen haben. Wir bitten, das dem Geschäfte bisher bewiesene Vertrauen gütigst auch auf uns übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. April 1887.

Hochachtungsvoll

Frösner & Käwel,
Taurusstrasse 12.

11156

Herren-Hemden

nach **Maass**,

anerkannt für gutes Sitzen, gediegene Stoffe, solide Arbeit und billige Preise. 148

Ad. Lange, Langgasse 16.

Als passende Confirmations-Geschenke
empfehle ich meine

Gold- und Silberwaaren

zu anerkannt billigen Preisen.

Fritz Loch, 9707

grosse Burgstrasse 2, grosse Burgstrasse 2.
Annahme von Reparaturen und Gravirungen.

Für Confirmanden!

Cachemir, schwarz, weiss und couleurt.

Mache besonders auf eine Qualität **schwarzen Cachemir** zu Mk. 1.50 per Meter aufmerksam; ferner empfehle **Neuheiten in Wollstoffen zur Frühjahrs-Saison.** 8862

Kirchgasse 45, A. Schwarz, Ecke des
Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden. Mauritiusplatzes.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Die **Fachklassen für Kunsthandarbeit** (Kunststücken etc.) und **kunstgew. Malerei** (Ornament und Blumen, Porzellan-, Majolika-, Gobelins- etc.-Malerei) bieten Gelegenheit zu gründlicher (berufsmässiger) Ausbildung von den Anfangsgründen bis künstlerischer Vollendung. Honorar pro Quartal Mk. 10. Nähere Auskunft erteilt die Vorsteherin **Julie Vietor.** 4357

II. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung vom 26.—28. April 1887.

Hauptgewinne: **MT. 90,000, 30,000, 15,000,**
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500, 100 à 300, 200
à 150 r. r.

Ganze Loose à 3 Mt., halbe Anthelle à 1.70 Mt.,
Biertel à 1 Mt.

I. Grosse Pommersche Lotterie.

Ziehung unwiderruflich 12. Mai in Stettin.
Hauptgew. i. B. von **MT. 20,000, 10,000, 2000,**
1500, 1000 r. r., zus. 2200 Gew. i. B. v. **60,000 Mt.**

Für den vollen Werth der Gewinne garantire ich
dadurch, daß ich auf Wunsch bereit bin, jedes Gewinn-
loos sofort abzüglich 10% gegen Baar anzukaufen.

Loose à 1 Mt., 11 St. 10 Mt., 28 St. 25 Mt.

6 Viertel Marienburger und 6 Pommersche Loose zu-
sammen für **10 Mt.** incl. Gew.-Liste empfiehlt und ver-
sendet franco das General-Debit von

Rob. Th. Schröder, Stettin.

Loose sind zu haben bei **F. de Fallois, Hofl., hier.**
Wiederverkäufer können sich melden. 2739

Die Verlegung meines **Ateliers** von Ecke der Weber-
und Langgasse nach der

Grossen Burgstrasse 16, 1. Etage rechts

(im Hause des Herrn Hofflieferanten C. Acker),
beehre ich mich meinen werthen Patienten und dem geehrten
Publikum ergebenst anzuzeigen.

Charles T. Schaer,

Doctor of Dental Surgery,

promovirt an der University of Maryland in Baltimore,

11304

American Dentist.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß
ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Langgasse 5 nach

13 Kirchgasse 13

verlegt habe.

Ich bitte, das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohl-
wollen auch gütigst dorthin folgen zu lassen und zeichne

Hochachtend

10349

Adam Gilberg, Kürschner.

Giftfreie Eierfarben

in Packetchen zu 5 und 10 Pfg. empfiehlt die

11280

Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum **Selbst-Lackiren** von **Fussböden** in bekannter vor-
züglicher Qualität. **Niederlagen** bei 6579

A. Berling, gr. Burgstr. 12.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Cratz, Langgasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Klitz, Ecke der Lannusstr.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Wilh. Heinr. Birek, Ecke

d. Adelhaid- u. Oranienstraße.

I^a Crème-Stärke

vorräthig bei

Wilh. Hch. Birek,

11288

Ecke der Adelhaid- & Oranienstrasse.

Ein wenig gebrauchtes **Kanape** und ein gebrauchter **Tisch**
mit Klappen billig zu verkaufen **Wellritzstraße 2.** 9989

Selber **Binnsand** ächt z. h. Ecke d. Bleich- u. Helenenstr. 11133

Schlangenbad.

Hotel Waldfrieden.

Restauration à la carte. Diner à part.

Billige Preise.

Reine Weine. Diverse Biere.

Stallung und Remise.

11142

Bohne jetzt **Mühlgasse 7, 1. Etage.**

10818

W. Petri, Koch.

Oster-Ausstellung.

Die **Special-Niederlage Stollwerck'scher**
Fabrikate erlaubt sich die Eröffnung ihrer Ausstellung hiermit
anzuzeigen und zum Besuche einuladen.

F. Urban & Cie.,

Langgasse 15.

10892

Oster-Hasen & -Eier

in **Caramel, Conserve, Chocolate** und **Marzipan**
empfehl in nur feinsten Qualität zu billigen Preisen

10731

Bonbons-Fabrik, Saalgasse 36.



Heute und über
die Feiertage
jeden Tag eintref-
fend frisch vom
Fang: Prima roth-
fleischigen **Salm**
im Ausschnitt per
Pfd. 2 Mt., echten

Winter-Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt. 80 Pf.,
in ganzen oder halben Fischen 2 Mt. 20 Pf. per Pfd., feinsten
Tabliau im Ausschnitt von 50 Pf. an per Pfd., prima
Edmonder Schellfische je nach Größe von 30 Pf. an
per Pfd., lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte,**
Karpfen, Flusszander, Barsche, Bachforellen,
Barben zum billigsten Preise, **Steinbutt (Turbotts),**
Seezungen (Soles) in allen Größen, **Schollen** zum
Kochen und **Baden** per Pfd. 40 Pf. **Bestellungen** für **Char-**
freitag nehme heute **Vormittags** auf dem Markt und **Nach-**
mittags **Schulgasse 4** entgegen.

J. J. Höss, Fischhandlung.

Freitag Verkauf nur Schulgasse 4 in
der **Fischhalle.** 11319



**Kohlen, Koks,
Brennholz etc.**

empfehl in prima Qualitäten billigst

7647

August Koch, Langgasse 43, I.

Nadelbäume, große, zum **Verpflanzen** sind **abzugeben.**
Näheres in der **Expedition** d. Bl. 10942

Zwei vorzügliche Arbeitspferde zu
verkaufen. Näheres **Expedition.** 6236

Ungefähr **15,000** weiche **Feldbausteine** billig **abzugeben**
bei **Hess, Frankfurterstraße 16.** 7799

Meine Wohnung befindet sich jetzt in dem Hause des
Herrn Apotheker Schellenberg, Langgasse 31.

11197 **J. Sieber, Damenschneider.**

Ich wohne jetzt Schulgasse 17. Empfehle
mich den geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern zur Be-
sorgung von gutem Personal. 11259
Math. Feilbach, Commissionär, Schulgasse 17.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer geehrten Nachbar-
schaft zur Nachricht, daß ich die seit 16 Jahren innegehabte
Wohnung nebst Werkstätte Kirchgasse 20 nach meinem Hause
Selenstraße 12 verlegt habe, und bitte, das mir seither
geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

11194 **Achtungsvoll Danil Ackermann,
Wagnermeister.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft und Nachbarschaft erlaube ich
mir ergebenst mitzutheilen, daß vom 1. April ab mein Geschäft in
Seifen, Lichtern, Parfümerien etc.

sich
13 Marktstrasse 13
(gerade gegenüber)

befindet.

Wie bisher wird mein eifrigstes Bestreben auch in meinem
neuen Locale sein, meine werthen Abnehmer durch die besten
Waaren bei reellster und billigster Bedienung in jeder Weise
zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13.

10169

Eine große Parthie

Wachstuchläufer

zu außerordentlich billigen Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,
40 Kirchgasse 40. 9690

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 44

Ein schöner **Confirmationsrock** billig zu verkaufen
Bedrstraße 25, 1 Stiege hoch rechts. 11240

Pianino (kreuzl.) billig zu verkaufen Bleichstraße 10. I. 3932

Ein **Kanape**, (neu), br. Damast bill. abh. Michelsberg 9, II. 10262

Zwei **Spiegelschränke**, eine 3theil. eichene **Brandliste**
preiswürdig zu verk. bei **Fr. Rohr**, Tannusstraße 16. 11182

Eine **Laden-Einrichtung** für ein Spezereigeschäft zu
verkaufen Marktstraße 13. 22467

Velociped (Bicycle-Club) billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 10860

Wellrißstraße 21 steht ein gebrauchter, schwerer **Ziehbarren**
zu verkaufen. Näh. bei **L. Schäfer**, Schmiedemeister. 7399

Sparfettkele, ein- und zweischurigen, empfiehlt
11112 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Schöner **Spitzhund** (schwarz) und eine große **Vogel-Decke**
billig zu verkaufen Hellmündstraße 49, Hth., 2 Stg. 11275

1 Waggou Auhnung zu verkaufen **Bahn-**
wärterhaus an der **Mainzerstraße**. 11218

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Mieth.)

110

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Posamentierwaaren-Handlung & Fabrik

Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

Specialität:

Schnellste Anfertigung von Posamenten der Confections-
und Möbelbranche. Lager.

9100 Goldgasse **F. E. Hübotter,** Goldgasse 2a.

Gardinen,

abgepaßt und am Stück, weiß und öcru, in jeder Art,

Rouleauxstoffe

in allen Breiten, weiß und öcru,
empfiehlt in großer Auswahl zu bedeutend reduzirten Preisen

Gustav Schupp, 116

39 Tannusstraße 39.

Filiale von **David Bonn** in **Frankfurt a. M.**

Tapeten,

6310

schon von 15 Pfg., **Gold-Tapeten** von 35 Pfg. an
per Rolle, empfiehlt in großartiger Auswahl

Chr. Louis Häuser,

29 Schwalbacherstraße 29, Parterre,
(Vertreter für **Carl Martin Müller**, **Frankfurt a. M.**)

Tapeten! Tapeten!

liefert franco zu den billigsten **Engos-Preisen** in den
neuesten Mustern, z. B.

Naturell-Tapeten von 12 Pf. an, **Gold-Tapeten**
von 28 Pf. an, **Glanz-Tapeten** von 30 Pf. an
das **Tapeten-, Rouleaux- u. Decorations-Geschäft** von

L. Spitzenberg,

Pforzheim i. B.

NB. Musterkarten stehen überallhin franco zu Diensten,
so daß sich Jedermann von den außerordentlich billigen Preisen,
der guten Qualität und der reichen Auswahl überzeugen kann
Man unterlasse nicht, eine **Muster-Karte** zur An-
sicht kommen zu lassen. (H. 6365c) 24

Zug-Jalousieen

10318

in eleganter Ausführung, bewährtester Construction. **Ren-**
verschnüren und **Reparaturen** gründlich. — **Garantie.**

Jalousieen-Fabrik Chr. Maxaner.

Ein ganz neuer, noch nicht getragener, kurzer **Umhang**
wegen Trauerfall billig abzugeben. Näheres **Wellrißstraße 35,**
1. Etage. 10979

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, **Friedrichstraße 13.** 94

Tannusstraße 16 ist 1 **Damenschreibtisch** bill. zu verk. 11181

Bernhard Fuchs, 34 Marktstraße 34,

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Kleider

zu billigsten Preisen.

Auf einen Posten reinwollene

Confirmanden-Anzüge

in dauerhafter Arbeit, mit guten Zuthaten ausgestattet, à 20 Mark per Stück mache ich besonders aufmerksam.

10480

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Sivisch-Apothete“.

Hemden nach Maass.

Durch Vergrößerung meiner Hemden-Fabrikation konnte ich noch folgende Qualitäten zulegen:

**Erste Sorte à 4 Mk.,
zweite Sorte à 5 Mk.,
dritte Sorte à 6 Mk.**

Diese Hemden sind sehr preiswürdig und mit aller Sorgfalt gearbeitet.

Borräthig in allen gangbaren Weiten und Anfertigung nach Maass zu obigen Preisen in acht Tagen.

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

8469

Adolf Kling,

Kirchgasse

2,

nahe der
Louisenstrasse.



Kirchgasse

2,

nahe der
Louisenstrasse.

Stets das Neueste

in

10763

Filz-, Seiden- und Confirmanden-Hüten.

Grosse Auswahl, billigste Preise.

— Zur Saison —

bringe ich noch mein reichhaltiges Lager in **Herren- und Kinder-Strohhüten**, sowie **Sonnenschirmen** in empfehlende Erinnerung.

Costümes, Umhänge, Jaquets und Mäntel

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

10368

Franz. Spitzen-Wäscherei.

Alle Arten **Spitzen** und **Blonden**, weiß, crème und farbig, werden wie neu vorgerichtet **Kirchgasse 38**, 3 St. links. 9998

Großes Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

von

Michelsberg C. Braun, Michelsberg
13, 13.

Durch Vergrößerung meines Ladens habe ich mein Waaren-Lager in allen Neuheiten der Saison bedeutend vergrößert und bin dadurch in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen.

Große Auswahl in allen Sorten **Confirmanden-Hüten**, ferner Anfertigung bei abnormen Kopfbildungen nach

Maass und Conformateur.

Alle Reparaturen und billigste Preise selbstverständlich. 9738

„Corsetten“

vorzügliches Fabrikat,

elegant sitzend, von Mk. 1.50 bis zu den feinsten Qualitäten, eine Parthie mit echtem Walfischbein à 4 Mk.

Kinder-Corsetts. — Confirmanden-Corsetts.

empfiehlt außerordentlich billig

10836

P. W. Lottré, Marktstraße 8.

Zur Confirmation:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Handschuhe empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

Simon Meyer, 252

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Eine neue Sendung

Elässer Tann-Neste,

Futter, Cachemir, sowie **Corsetten** für **Confirmanden** empfiehlt außerordentlich billig

9282

E. Grünwald, Tannstraße 26.

Zwei vollständige **Betten** und ein **Sopha** billig zu verkaufen bei **H. Gassmann**, H. Schwalbacherstr. 5, P. 10065

Frühjahrs-Saison 1887!

Selbstverfertigte

Herren-Sack-Anzüge in Cheviot, Diagonal, Buxkin, Kammgarn und Fantasiestoffen,
Herren-Jaquette-Anzüge (schmal und breit bordirt) in Cheviot, Buxkin, Kammgarn
 und Diagonal,

Herren-Gehrod-Anzüge (neue Façons) in Tuch, Diagonal und Kammgarn,
Herren-Hosen und Westen in den denkbarst schönsten, modernsten Mustern
 empfehlen in der **reichsten Auswahl** und zu den **billigstmöglichsten** Preisen

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

345

Zur Frühjahrs-Saison!



Große Auswahl
in

Handschuhen.

Glacé's für Damen von
 Mk. 1.25 an, eine große
 Parthie 4- und 5knöpfige
 Damen-Glacé-Hand-
 schuhe in gutem Leder und

schönen Farben à Mk. 1.60, Glacé's für Herren von Mk. 2.—
 an, Marke „Hundeleder“, Stepper mit Raupe à Mk. 3.—
Handschuhe in Baumwolle, Zwirn, Halbselbe und Seide
 für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigst

P. W. Lottré, 8 Marktstraße 8,

gegenüber dem neuen Rathhause.

98 3

Für Confirmanden

empfehle in grosser Auswahl **Hemden, Hosen, Kragen,
 Manchetten, Taschentücher, Spitzen, Schleier,
 Kränze, Kerzentücher, Rüschen, Handschuhe,
 Unterröcke** zu den bekannt billigsten Preisen.

11241 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Seidene Schlupf-Handschuhe,

4 Knopflänge — in **prachtvollen moderasten Farben,**
anerkannt vorzügl. Qualität,

per Paar **Mk. 1.—** 10909

Schwarz- oder weiss-seidene Confirmanden-Handschuhe.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12,** grosses Galanterie-
 gasse **12,** u. Spielwaaren-Magazin.
 Firma und **No. 12** bitte zu beachten.

Sämtliche Neuheiten

der Saison!

Sommer-Umhänge

von 12—180 Mark,

Promenade-Mäntel

von 28—150 Mark,

Jaquets von 9, 10, 12

Kinder-Mäntel

in allen Grössen,

vom billigsten bis

elegantesten

Genre.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

11107

Specialität:

Knaben-Anzüge

von der kleinsten Knabengröße an bis zur Herrengröße.
 Flickreste werden beigelegt.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34

(vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“).

11236

Vorhang-Stoffe und Spitzen,

Nonleankordel und Franzen, Beinringe, Chirting,
 Madapolam, Hemden-Einsätze, Druck- und Schürzen-
 zeuge, sowie alle Futterstücken für Schneider und
 Schneiderinnen zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
 10419 **K. Ries, Oberwebergasse 44.**

Gambier-Pfeifen

in vielen gefälligen Modellen, sowie hierländische **Thonpfefen** in grosser Auswahl empfiehlt
10388 **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Weißzeug-Mäherin**, welche auch im Ausbessern und Stopfen gewandt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 39, 3 St. d. l. 11193
Ein gebildetes Mädchen, im Kochen erfahren, sucht Stelle zur Führung des Haushaltes. Näh. Exped. 10692
Ein **tüchtiges, anständiges Mädchen**, welches **gutbürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt**, sucht Stelle zum 15. April. Näh. Exped. 10900
Eine gesunde **Stenotypistin** sucht Stelle. Näh. Exped. 10362
Eine ältere Person mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haushälterin oder auch als **Weißzeugbeschleierin** hier oder auswärts auf gleich oder später. Näh. Exped. 10690
Ein **Hausmädchen** sucht Stelle für Mai. Dasselbe war 3 Jahre in einem Hause, ist **tüchtig im Waschen, Bügeln und Serviren**. Näh. bei

Dr. Kalle in Diebrich. 10856

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf den 15. April oder 1. Mai. Näh. Grabenstraße 24, 4. Stod. 11198
Ein braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Nicolassstraße 24, 3 Stiegen. 11261
Ein junges, gewandtes Mädchen sucht Stelle in einer Conditorei, Feinbäckerei, oder als feineres Hausmädchen. Näh. Röderstrasse 31 im Laden. 11239
Ein zuverl. Mann wünscht Stelle als Ausläufer, Bureau-Diener oder Ausfahrer eines Ranken. Näh. Exped. 11196
Ein **Peizer** (nicht Schlosser) sucht Stelle. Näh. Exp. 11 95

Personen, die gesucht werden:

In ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft wird ein **Lehrmädchen** gesucht. Näh. Exped. 9904
Lehrmädchen gesucht im Modewaaren-Geschäft von **Wilh. Weber**, gr. Burgstr. 3. 10976
Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen **Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage**. 10369
Ein Mädchen für Haus- u. Feldarbeit ges. Feldstr. 15. 10853
Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus- und Küchenarbeit findet Stellung Webergasse 16, I. 10631
Zwei einfache, anständige Zimmermädchen nach auswärts gesucht **Kerenthal 33**. 10294
Ein starkes Mädchen sofort gesucht **Hellmundstraße 36**. 10995
Ein **tüchtiges Mädchen**, welches in allen häuslichen Arbeiten geübt ist und zu Hause schlafen kann, auf sofort gesucht. Näh. Exped. 10451
Ein braves Mädchen gesucht **Faulbrunnenstraße 9**. 10985
Ein evang. Mädchen für Küche und Hausarbeit in einen ruhigen Haushalt gesucht **Schlichterstraße 19**. 10947
Ein Mädchen auf gleich gesucht **Schulgasse 4**. 11089

Gesucht

fürs Ausland zum 1. Mai ein feineres **Kindermädchen** (Kindergärtnerin womöglich), welches in der Hausarbeit geübt ist, gut nähen und serviren kann. Gute Zeugnisse erwünscht **Nicolassstraße 19, 2 Stiegen**. Nachfragen von 2—3 Uhr. 11164
Ein reinliches, hübsches Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Zu sprechen von 3 bis 6 Uhr **Schwalbacherstraße 33, Parterre**. 11274
Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 15. April gesucht **Webergasse 34 im Laden**. 11292
Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, in eine **Wirthschaft** auf 14. April gesucht **Langgasse 22**. 11317

Ein tüchtiges, zu aller Arbeit williges Mädchen zum 18. April gesucht. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr **Gartenstraße 4**. 11318
Ein einfaches Mädchen gesucht **Goldgasse 2, II. rechts**. 11312
Ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht **Röderstr. 2**. 11137
Ein einfaches, fleißiges Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 3, 1 Treppe rechts**. 10887
Ein ordentliches Mädchen zum 15. April gesucht **Abolphstraße 5 im Seitenbau**. 10735

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Routor's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25**. 3717

Wir suchen einen mit den nöthigen Schulkenntnissen erfahrenen, jungen Mann als **Lehrling**.
Klett & Co. 10932

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht.

Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung. 9689
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt**, Ecke der Weber- und Saalgasse. 3981

In ein hiesiges **Engros- und Exportgeschäft** wird sofort oder zu Ostern ein **Lehrling** unter den günstigsten Bedingungen gesucht. **R. C.** 6189

In meinem Eisenwaaren-Geschäfte ist für einen braven, jungen Mann mit guten Schulkenntnissen eine **Lehrlingsstelle** offen.

Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 7278
Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei **E. Metz**, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 6959
Ein braver Junge in die Lehre gesucht in der Buchdruckerei von **Overlack Nachf.**, Dranienstraße 23. 11298
Ein **Barbir-Lehrling** gesucht. Näh. Dranienstraße 4. 11171
Ein **Schreiner-Lehrling** wird unter vortheilhaften Bedingungen gesucht **Morichstraße 9 im Hinterhaus**. 10734
Lackirer-Lehrling gesucht bei **Heinr. Müller**, Maler und Lackirer, Kerosstraße 34. 10918
Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei **Gärtner Köhrig**, Platterstraße 82. 9193
Ein **Schuhmacherlehrling** gef. H. Schwalbacherstr. 1a. 9763
Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht **Wegergasse 27, 3 St.** 8460
Ein guterzogener Junge kann die **Schneiderei** erlernen H. Kirchgasse 1. 10642
E. Junge kann das **Schneidergeschäft** erl. Kirchgasse 38. 10707

Buchbinder-Lehrling

gesucht bei

C. Schellenberg,
Goldgasse 4. 9779

Ein **Lehrling** gesucht bei **Bäcker Minor**, Bahnhofstraße 18. 10123
Hausbursche per sofort gef. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 11126
Ein braver Junge als **Ausläufer** gesucht.
Buchdruckerei **W. Zimmel**, Faulbrunnenstr. 3. 11246

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Laden mit Wohnung, für Metzger geeignet, per 1. October gesucht. Offerten unter **M. M.** an die Exped. erbeten. 11064
Weinkeller zu miethen gesucht. Offerten unter **D. 30** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11084

Angebote:

Ecke der Dohzheimer- und Wörthstraße ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und 5 Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

Bleichstraße 4, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677
 Bleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049
Grünweg 4 ist wegzugshalber das **Gartenhaus mit oder ohne Möbel zu vermieten.**
Dasselbe enthält 6 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Gartenbenutzung. 10863
 Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer m. Kost z. verm. 8719
 Jahnstraße 3, Stb., 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 10180
 Karlstraße sind 1 auch 2 freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 11066
 Kirchgasse 38 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 10714
 Michelsberg 20, III, freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Mai billig zu vermieten. 10755
 Röderstraße 25 sind 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. 1 St. 9914
 Schwalbacherstraße 51, Bel-St., möbl. Zimmer zu v. 11276
Stiftstraße 24, Neubau, sind bei einer älteren, alleinstehenden Wittve zwei freundliche, ineinandergehende Zimmer in einem ruhigen Hause möblirt zu vermieten.
Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414
 Eine schöne, große Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Speisekammer, sowie eine Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Dranienstraße 18, Parterre. 3672
 Eine Frontpitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Lannusstraße 10. 21068
Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 9556
 Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Nicolassstraße 19, 2. Etage. 9390
 In feiner Lage, nahe der Pferdebahn, in einer Bel-Etage möblierte Zimmer abzugeben. Näh. Exped. 11027
Möblierte Zimmer zu vermieten Jahnstraße 1, Ecke der Karlstraße. 10629
 Zwei bis drei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 9970
 Zwei schön möblierte Zimmer ev. mit 1 Salon per Mitte April zu vermieten Kirchgasse 2a, Bel-Etage. 7397
Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten Dohmeierstraße 2, Parterre. 5771
 Ein schön möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an 1 auch 2 Herren oder Damen preiswürdig zu vermieten. Näheres Delaspöestraße 4, 3 Stiegen. 10972
 Ein auch 2 gut möblierte Zimmer in gesunder, freier Lage an einen anständigen Herrn zu vermieten Ecke der Gustav-Adolph- und Platterstraße, 2. Etage. 10386
 Ein möbl. Zimmer nahe den Kasernen mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 21, Seitenbau. 8978
 Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstr. 49. 10267
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 10322
Möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Kirchgasse 28, III. l. 11092
 Ein gutmöbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 2. St. 11063
 Gutmöbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. Michelsberg 10, S., III. 10853
 Ein großes, möbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 6, 2 St. 10895
 Ein kleines, möbliertes Zimmer mit Kost, sowie ein solches mit zwei Betten zu vermieten Saalgasse 22. 11179
 Ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Philippsbergstraße 21, 3 Stiegen hoch. 11285
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 1. 11210
 Ein schönes, großes Zimmer möblirt zu vermieten Philippsbergstraße 31, Parterre. 10679
Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 10907
 Ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 18. 6844
 Ein kl., möbl. Zimmer an ein Fräul. zu verm. Adlerstr. 20, I. 10027
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Nicolassstraße 16. 5545
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 7434
 Ein unmöbliertes, hübsches Zimmer ist auf gleich zu vermieten Webergasse 58, 2 Stiegen hoch links. 10788

Ein unmöbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 47, 2 Tr. I. 10984
 Möbl. Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 13, 2 St. 10168
 Eine große Mansarde zu vermieten Dranienstraße 8. 10176
 Eine schöne, heizbare Mansarde an eine brave, ruhige Frau sofort abzugeben. Näh. Exped. 10591
 Eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 10908

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23526
 Mehrgasse 25 ist ein Laden mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1 St. h. 10468
Eine geräumige Werkstätte, Mitte der Stadt, ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 10965
 Ein Junge, welcher in einem Geschäft thätig ist, findet billige, freundliche Aufnahme bei Frau Wittve Müller, Bleichstraße 8, 2. Etage. 11228
 Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. Jahnstraße 2, Parterre im Laden. 9549
 Ein reinlicher Arbeiter findet Kost und Logis. Näh. Adlerstraße 9, 2 Stiegen hoch, Seitenbau rechts. 11178

Dr. phil. B. Thiel's Pension Mon-Repos,
 Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7964

Schlangenbad. Hotel und Pension Waldfrieden.
 Grössere Wohnungen, einzelne Zimmer. Billigste Pension. **Grosser Garten. Glas-Veranda.** 11143

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. April.
 Geboren: Am 1. April, dem Dienstmann Heinrich Uhrig e. L., M. Ernestine Marie Catharine.
 Aufgeboten: Der Fabrikarbeiter Jacob Christian Wilhelm Scheid von Oberlahnstein, Kreis St. Goarshausen, wohnh. zu Dieblich-Mosbach, und Elisabeth Wilhelmine Burgraf von Böhmerberg im Oberlahnkreis, wohnh. dahier.
 Verheiratet: Am 5. April, der Schreinergehilfe Friedrich August Limbarth von Hambach im Untertaunuskreis, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Wilhelmine Girschfeld von Baldhauen im Oberlahnkreis, bisher dahier wohnh. — Am 5. April, der Hülfshautbohrer Heinrich Carl Schmidt von Ahausen im Oberlahnkreis, wohnh. zu Halle a. d. Saale, und Wilhelmine Friederike Franziska Groß von hier, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 3. April, Helene, L. des verstorbenen Steinhausers Friedrich Wils, alt 7 J. 11 M. 25 T. — Am 5. April, Jeanie, geb. Cooper, Wittve des Privatiers Louis Moll, alt 40 J. 2 M. 15 T.
 Druckfehler-Berichtigung: In dem Auszuge vom 4. L. Mts. in No. 81 d. Bl. muß es unter „Aufgeboten“ Zeile 2 von unten „Auer“ statt „Auno“ heißen. **Königliches Standesamt.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 5 April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	741,5	739,2	739,2	739,9
Thermometer (Celsius)	+6,5	+17,3	+10,9	+11,4
Dampfspannung (Millimeter)	6,5	7,2	7,9	7,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	50	82	74
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	S.W.
	stille	schwach	stille	
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter. thw. heiter. bedeckt.			
Regenhöhe (Millimeter)	—			

Nachts Thau.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.
 Wiesbaden, 6. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 M. 80 Pf. bis 13 M. 60 Pf., Nichtstroh 5 M. 60 Pf. bis 6 M. 20 Pf., Senf 6 M. 80 Pf. bis 8 M.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Gründonnerstag den 7. April.

Hauptkirche: Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. (Feier des hl. Abendmahls.)

Bergkirche: Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer. (Confirmation und heil. Abendmahl.)
Nachmittags 4 1/2 Uhr: Militärgottesdienst. (Feier des hl. Abendmahls.)

Charfreitag den 8. April.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dec.-Verw. Köhler. (Feier des hl. Abendmahls.)

Liturgische Andacht 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff. (Feier des hl. Abendmahls.)
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Clarenthal: Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. (Feier des hl. Abendmahls.)

Die Kirchen-Collecte am Charfreitag ist für den Baufonds der dritten evangelischen Kirche dahier bestimmt.

Samstag den 9. April.

Bergkirche: Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. (Vorbereitung auf das hl. Abendmahl.)

Katholische Pfarrkirche.

Gründonnerstag.

Von Morgens 6 Uhr an ist Gelegenheit zur Beichte; die erste Anstehung der hl. Communion ist 6 1/2 Uhr, darauf halbständlich; das feierliche Hochamt ist um 9 Uhr; während des ganzen Tages ist stille Anbetung des Allerheiligsten; Abends 6 1/2 Uhr sacramental. Andacht mit Predigt.

Charfreitag.

Die hl. Ceremonien beginnen um 9 Uhr; gegen 2 Uhr ist die Kirche zum Besuche des hl. Grabes geöffnet; Abends 6 1/2 Uhr ist Andacht mit Predigt.

Charfreitag.

Die verschiedenen Beihen beginnen um 7 1/2 Uhr; das Hochamt ist um 9 Uhr; Nachmittags 3 1/2 Uhr ist Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 23.

Zutritt Jedermann gestattet.

Charfreitag den 8. April Vormittags 10 Uhr: Charfreitags-Liturgie. Herr Pfarrer Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaifstraße 23.

Am Gründonnerstag Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Am Charfreitag Vormittags 9 Uhr: Passionshistorie. Nachmittags 3 Uhr: Predigt. Am Osteronntag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Schützenhofstraße 3.

Am Charfreitag Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hanskapelle).

Freitag Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, Samstag Vormittags 10 Uhr und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Montag Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, Dienstag Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, Mittwoch Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr und Nachmittags von 3-7 Uhr, Samstag Vormittags 10 Uhr (kleine Kapelle).

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: Geschlossen.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Herkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.
- Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).** Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 10)** ist anunterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post (Rheinstrasse 13, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss (am Markt).** Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche (am Markt).** - Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche (Lehrstrasse).** Küster wohnt nebenan.
- Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse).** Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge (Michelsberg).** Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge (Friedrichstrasse 25).** Wochentage Morgens 6 1/2 u. Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zur Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angewandene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt von 6 April 1887.)

- Älter:**
v. Reinbaben, Kgl. Polizei-Präs., Berlin.
Frank, Kfm., Crefeld.
Arnold, Kfm. m. Fr., Berlin.
Päckler, Kfm., Hamburg.
- Central-Hotel:**
Roth, m. Fr., Frankfurt.
- Cölnischer Hof:**
v. Niebelschütz, Rittmstr., Ohlau.
v. Niebelschütz, Fr., Ohlau.
- Hotel Dahlheim:**
Eilender, Köln.
- Hotel Dasch:**
Bachbuch, Offizier, Naumburg.
- Wasserheilanstalt Dietenmühle:**
Strauss, Fr. m. Begl., Frankfurt.
- Küchens:**
Marquard, Kfm., Regensburg.
Lohr, Kfm., Dauborn.
Roth, Kfm., Frankfurt.
Hanbard, Kfm., Paris.
- Engel:**
Meyer, Lieut., Strassburg.
- Zum Erbprinz:**
Sohnreier, Fr. v. T., Gernsbach.
Kielmeyer, Lehrer, Langschied.
Weis, Kfm., Frankfurt.
- Gärtner Wald:**
Tette, Amtsg.-R. m. Fr., Cöslin.
- Vier Jahreszeiten:**
Horaley, Fr., Freiburg.
Pia-Wasmer, Fr., Freiburg.
- Goldenes Kreuz:**
Lehmann, Lehrer Dr., Jena.
Lehmann Fr., Jena.
- Luftcurort Neroberg:**
Schultze, Direct. Dr. m. Fr., Frankfurt.
- Fremde:**
Cuntz, Kfm., Rotterdam.
Wever, Kfm., Elberfeld.
- Hotel du Nord:**
Graf zur Lippe, Reg.-Rath m. Bd., Lauban.
Singer, Frankfurt.
- Pariser Hof:**
Mengl, Kfm., Köln.
- Hotel Quellenhof:**
Schmidt, Kfm., Hannover.
Bücking, Gymn.-Lehr., Strassburg.
Hirsch, Kfm., Frankfurt.
Rödelheimer, Kfm., Frankfurt.
- Wissenschaftl.:**
Newland, Jurist m. Fr., Edinburg.
Plank, Hotopernsänger, Karlsruhe.
Trimborn, Rent m. Fr., Amsterdam.
v. Eickevort, Rittmstr., Demmin.
Schmidt, Föhb. m. Fr., Essau.
- Bitter's Hotel garni:**
v. Jaluskowski, Fr. Major m. Tocht., Colberg.
- Rose:**
Hey, Duisburg.
Mac-Gibbon, Edinburg.
Finne, Drontheim.
- Weisser Schwan:**
Fleckeisen, Prof. Dr. m. Fr., Dresden.
- Fremde-Hotel:**
Wemhöner, Rent., Barmen.
Aufermann, Stud., Lüdenscheid.
Eiselt, Fr. m. Schwest. u. Kind, Eisenberg.
Hedtke, Fr. m. Kind, Breslau.
Heinemann, Fr., Breslau.
Kaay, Kfm., Bordeaux.
- Hotel Trinthammer:**
Mueller, Kfm., Colmar.
Achenbach, Dr. med., Langenbasheim.
- Hotel Victoria:**
Krüger, m. Fr., Königsberg.
Donner, Altona.
- Hotel Vogel:**
Speyer, Dresden.
- Hotel Weiss:**
Priem, Lehrer, Münster.
- Im Privat-Haus:**
Villa Beatrice:
v. Czetztritz-Neubaus, Frhr. m. Fr., Kobnitz.
Fretwell, Eisenach.
Gartenstrasse 1:
Frhr. v. d. Knesebeck, Kammerherr m. Fam. u. Bed., Berlin.
Villa Hertha:
Matsumura, Japan.
Follmann, Fr., St. Johann.
Pension Mon Repos:
Stiehl, Fr. Major, Marienberg.
Meyer, Fr. m. T., Braunschweig.
Lassen, Fr., Trontjem.
Valborg-Lian, Fr., Trontjem.
- Armen-Augenheilanstalt:**
Bender, August, Estville.
Reifenberger, Johann, Eiltville.
Arnold, Heinrich, Elz.
Hechhöfer, Sydoni, Meudt.
Grässer, Elisabeth, Bittersheim.
Porr, Wilhelm, Oberhausen.
Fritz, Hermine, Oestrich.
Fritz, Eugen, Oestrich.
Rembsberger, Barbara, Edde:sheim.
Ruppert, Joseph, Flörsheim.
Guido, Catharine, Sobersheim.
Hartmann Carl, Waldalgesheim.
Roth Carl, Bachheim.

Verlosungen.

Preussische Klassen-Lotterie. - Ohne Gewähr. Bei der am 4. April angefangenen Ziehung der 1. Klasse 176. Königlich preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 30,000 Mk. auf No. 156750, 1 Gewinn von 3000 Mk. auf No. 118785, 1 Gewinn von 1500 Mk. auf No. 70608, 2 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 44784 und 107451, 1 Gewinn von 300 Mk. auf No. 25539. - Bei der am 5. April fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 83657, 1 Gewinn von 10,000 Mk. auf No. 70145, 1 Gewinn von 5000 Mk. auf No. 184317, 2 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 89220 und 103130, 1 Gewinn von 500 Mk. auf No. 157015, 4 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 57169 108526 110410 und 131304.

Frankfurter Course vom 5. April 1887.

Geld.		Beise.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.50 ba.
Dufaten	9 " 59 "	London	20.360-365 ba.
20 Fres.-Stücke	16 " 13 "	Paris	80.95-40 ba.
Sovereigns	20 " 32 "	Wien	159.45-50 ba.
Imperialen	16 " 70 "	Frankfurter Bank-Discount	4 1/2 %
Solkers in Gold	4 " 20 "	Reichsbank-Discount	4 1/2 %

Conserven:
Franzöf. und Braunschweig, 1^a Qual.,
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
Kirchgasse 44, J. C. Koiper, Kirchgasse 44.
 11379

In beste, süße, türk. Pflanzen per Pfund 18, 20, 25 und 30 Pfg., **1^a Bordeaux-Pflanzen** per Pfd. 40 bis 50 Pfg., **getrockn. Birnen und Apfelschnitzn, Macaroui, Eiergemüsndeln** u. s. w. empfiehlt
Louis Kimmel,
 Ecke der Röder- und Nerostraße 46.
 11264

Frische Hefe, trocken und flüssig, empfiehlt
F. Kaiser, Kirchgasse 30.
 11370

Verloren, gefunden etc.

Verloren Vor etwa 3 Wochen ein Armband, Goldreif mit weißer, echter Perle und Brillanten, verloren. Dem Wiederbringer Rheinstraße 60, I, eine Belohnung von 100 Mark. Vor Kauf wird gewarnt.
 11139

Verloren ein Taschmesser von Schildpatt mit Scheere und Loupe auf der ersten Bank rechts im Walde an der Kapellenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Nerothal 11, eine Stiege hoch.
 11405

Verloren ein Doppelschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Röderstraße 33, Hinterh.
 11402

Verloren vorigen Samstag der goldene Rand eines Uhrglases. Wiederbringer erhält eine Belohnung Müllerstraße 1, 2. Etage.
 11384

Am Sonntag wurde in Bierstadt vor dem Gasthaus "Zum Adler" eine Damen-Vorstecknadel gefunden. Dieselbe ist gegen Belohnung abzuholen. Näheres in der Exped. d. Bl.
 11401

Entlaufen.

Ein grosser, schwarzer, kurzhaariger Windhund entlaufen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Biebricherstrasse 2.
 11395

Immobilien, Capitalien etc.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin,
Katharine Bouschek, geb. Ullmann,
 Dienstag Nachmittag 4 Uhr durch einen sanften Tod von ihren mit großer Geduld ertragenen Leiden zu erlösen. Dieses zeigen tiefergriffen an
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Freitag den 8. April Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause, Stein-gasse 29, aus statt.
 11424

Unseren innigsten Dank
 für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Kindes, insbesondere für die trostreiche Leichenrede und die Trauermusik.
 Wiesbaden, den 6. April 1887.
Hch. Heubel.
Margarethe Heubel.
 10977

Ein Stadtreisender, welcher event. auch die Nachbarstädte besucht, gegen Provision gesucht. Franco-Offerten sub V. K. sind an die Exped. d. Bl. zu richten.
 11358

Guten und billigen **Mittagstisch** in und ausser dem Hause, auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43.
 6163

Eine **perfecte Sägerin** nimmt **Privatkunden** an. Näh. Hellmündstraße 20, 3 Stiegen.
 11221

Eine achtbare, kinderlose Familie, welche geneigt ist, einen hübschen Knaben, 2 1/2 Jahre alt, in Pflege zu nehmen, beliebe ihre Adresse unt. „**Kind**“ in der Exped. d. Bl. niederzul.
 11356

Eine **Plüsch-Garnitur**, rothbraun, sowie ganze **Betten** und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei
A. Leicher, Tapezierer, Abelhaibstraße 42.
 11187

Zwei **eichene Fenster** mit Kolläden, Brüstungen und Sandsteingestelle, complet, zu verkaufen Neugasse 10.
 11331

Immobilien, Capitalien etc.

Günstige Offerten.

Wegen vorgerücktem Alter und Rücktritt vom Geschäft ist das altrenommirte Sitzgeschäft von **H. Wenz** mit sämmtlichen wohlgefüllten Kellern, Eisweiser-Anlagen, Pferden, Wagen und allem Zubehör für gleich oder später zu verkaufen. — Ebenso das Hotel garni mit Conditorei des Herrn **H. Wenz**, welches in nächster Nähe des Curhauses, Kochbrunnens, Theaters, inmitten der Bade-Hotels liegt. Alles Nähere durch die mit dem **Geschäftsabschluss** ausschließlich betraute Immobilien-Agentur und Central-Auskunftsbureau der „**Rhein. Bäder-Bez.**“, **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostraße 6, Wiesbaden.
 7178

Die Villa Waltmühlstraße 11

ist zu **verkaufen**. Näh. durch Herrn Justizrath **Dr. Brück**, Schützenhofstraße 6.
 11350

Emserstraße 45 ist ein **großer Obst- und Gemüsegarten** nebst kleiner Wohnung an ruhige Miether abzugeben.
 10736

Eine **Bachsteinfabrik** zu verpachten. Näh. Exped.
 11314

Ein **rentables Geschäft** wird per 1. Juli von einem jungen Kaufmanne zu übernehmen gesucht. Gest. Offerten unter **B. 52** an die Exped. d. Bl. erbeten.
 11266

Ein **Wirth (cautionsfähig)** für **gangbare Bierwirthschaft** wird gesucht. Offerten unter **H. 205** an die Expedition d. Bl. abzugeben.
 10760

18,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu 5% auf 1. Juli 1887 zu leihen gesucht. Offerten unter **W. Z. 85** befördert die Exped. d. Bl.
 9006

36,000 Mk. auf 2. Hypoth. dir. nach der Landesb. v. pünktl. Zins, auf ein sich äußerst gut rent. Zinshaus in g. Lage p. Juli gesucht. Offert. sub **M. B. 36** Exped. erbeten.
 11121

35,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein Haus in bester Lage gegen dreifache Sicherheit zum 1. Juli ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped.
 10928

12,000 Mk. werden als 2. Hypothek à 5 pCt. auf ein in feinsten Lage belegenes Haus nach der Landesbank aufzunehmen gesucht. Offerten **R. C. 20** an die Exped.
 11449

15,000 Mk. per Mai und **30,000 Mk.** per Juli auf erste oder gute zweite Stelle zu verleihen. Offerten unter **Th. P. 22** an die Expedition d. Bl. erbeten.
 10831

25—26,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. Näh. Exped.
 9615

40—50,000 Mk., 60—85,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. **M. Linz, Mauergasse 12.**
 11375

Ich bin beauftragt, 28,000 Mk., 30,000 Mk., 41,000 Mk., 50,000 Mk. auf erste und zweite Hypotheken auszuleihen. Näh. bei **Otto Engel, Bank-Com., Friedrichstraße 26.**
 11121

10—15,000 Mk., 20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. **M. Linz, Mauergasse 12.**
 11376

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

Ein gutes **Kanape** zu verkaufen **Watrampstraße 17**. 11367

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** (ev. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Weilstraße 9**. 7918

Ein geprüfter **Gymnasiallehrer** wünscht **Unterricht** zu erteilen. Näh. **Adelheidstraße 65**, Parterre. 11429

Zu einem **Pandarbbeits-Cursus** mit franz. Conversation sucht noch junge Damen **Therese Hofmann**, geb. de Vry, **Stiftstraße 18**, III. 10619

Eine **Flavierlehrerin** erteilt **gründlichen Unterricht** per Stunde 1 Mk. Näh. **Dopheimerstraße 2**, I. 3558

Gründlichen Rither-Unterricht erteilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5** (am Schulberg). Nachmittags. 11451

Stern's Bureau befindet sich **Nerostraße 10**, I. Stock. 11425

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, sehr gut empfohlen, welches seine Lehrzeit in einem Kurz-, Mode- und Beschwaaren-Geschäft bestanden hat und daselbst noch als Verkäuferin fungierte, auch der französischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle als Verkäuferin. Näh. **Rheinbahnstraße 5**, I. 11354

Ein Fräulein

wünscht Stelle, um sich in einem Geschäfte auszubilden, gleichviel welcher Branche. Dasselbe wäre event. bereit dagegen eine Vergütung zu stellen. Offerten sub **N. 4108** an **Rudolf Mosse in Köln**. (K. opt. 392/4) 43

Empfehle fogleich: 1 Restaurationsköchin, 1 Herrschaftsköchin und 1 Kellnerin. **A. Eichhorn**, **Schwalbstr. 55**. 11446

Ein reinl., nettes, 17jähr. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Liebe zu Kindern hat und in allen häusl. Arbeiten gut unterrichtet, sucht Stelle d. Frau **Schug**, **Hochstätte 6**. 10662

Eine unabhängige Frau, ganz perfect in der feinen Küche, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, **selbstständige Stellung**. Offerten sub **N. N.** an **Haasenstein & Vogler**, **Langgasse 31**, erbeten. (H. 61742) 25

Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit willig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen durch **Frau Schug**, **Hochstätte 6**. 9512

Eine f., g. Dame, Israelitin, 32 Jahre, häuslich wie wissenschaftlich gebildet, sucht für Juni oder Juli Stelle als Gesellschafterin, Repräsentantin oder zur Erziehung mütterlicher Kinder. Die besten Zeugnisse stehen zur Disposition. Gefällige Offerten unter **A. B. 333** befördert die Exped. d. Bl. 11392

Ein mit guten und langjährigen Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen (Privat oder Hotel) oder zur Führung eines h. Haushaltes. Näh. **Oranienstr. 21**, S, P. 11393

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. **Marktstraße 29**, I Stiege. 11407

Ein katholisches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Mai oder früher Stelle. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Gef. Offerten unter **P. D.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11339

E. Wittwe sucht Stelle als Kinderfrau. **N. Schulgasse 6**. 11346

Ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näh. **Nerostraße 27**, Strh., 1 St. 11355

Ein junges, williges, braves Mädchen vom Lande sucht fogleich Stelle. Näh. **Adlerstraße 24**, Dachlogis. 11360

Ein Mädchen, welches Hand- und Hausarbeit gründlich versteht, auch kochen kann, sucht Stelle. **N. Oranienstr. 4**, D. 11327

Ein braves Hausmädchen sucht Stelle auf 15. April. Näh. Exped. 11455

Mädchen von auswärts für Haus- und Küchenarbeit empfiehlt **Bureau Ries**, **Mauritiusplatz 6**. 11444

Herrschafthausmädchen mit 2jährigem Zeugniß sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 11433

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder **Wärterin** durch **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10** (früher Friedrichstraße 36). 11427

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Adelheidstraße 42**, Hinterh., 2 St. 11450

Ein br. Mädchen, welches gut kochen kann, mit 4j. Zeugn. sucht Stelle durch **Dörner's Bur.**, **Friedrichstr. 36**. 11451

Ein anständiges Mädchen, welches in England war, bügeln und frisiren kann, sucht Stelle, auch als Ladnerin. Näheres **Röderallee 14**, 2 St. hoch. 11413

Ein älteres, anständiges Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Oranienstraße 20**, Parterre. 11420

E. zuverl. **Kinderfrau** empf. d. B. „**Germania**“. 11432

Ein **Chef de cuisine** (Pariser) mit den besten Zeugn. aus „ersten Häusern“ sucht **Saison- oder Jahresstelle**. — Schriftl. Off. wolle man bei der Exped. der „**Rh. B.-Ztg.**“, **6 Nerostraße 6**, niederlegen. 11342

Ein **zuverlässiger, junger Mann** sucht **sofort oder zum 15. April Stelle als Diener**. Näh. **Steingasse 21**, **Hinterhaus**, **1 Treppe**. 11369

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, Soldat gewesen, sucht Stelle als **Hausbursche**. Näh. Exped. 11334

Herrschaftsdiener u. **Kutscher** empfiehlt B. „**Germania**“. 11432

Personen, die gesucht werden:

Durchaus tüchtige **Tailen- und Rockarbeiterinnen** gesucht. **Geschw. Brölsch**. 11349

Eine pers. **Büglerin** sofort gesucht **Frankenstr. 22**. 11365

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Frankenstr. 22**. 11366

Hirschgraben 26 eine ordentl. **Monatfrau** auf gl. gesucht. 11406

Ein tüchtiges **Waschmädchen** gesucht **Wellritzstraße 26**, P. 11387

Mehrere **Hotel- und Restaurationsköchinnen** sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 11433

Nach Castel bei Mainz eine **feinbürgerliche Köchin** gegen guten Lohn in eine kleine Familie gesucht **Rheinstraße 22**, **Gartenhaus**. 11345

Eine Köchin nach außerhalb gegen guten Lohn sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 11433

Gesucht **Hotellköchinnen**, **Hotellzimmermädchen**, **Küchenmädchen** und ein angehender **Kellner** durch das Bur. „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 11432

Feinbürgerliche Köchinnen sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 11433

Gesucht **Hotellköchinnen**, 3 **Waschmädchen**, mehrere **Zimmerm.** zum 1. Mai d. **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55**. 11445

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., **Kindermädch.** u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug**, **Hochstätte 6**. 10456

Ein einfaches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Saalgasse 8**, 1 Stiege hoch. 11397

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht **Emserstraße 61**, eine Stiege hoch. 11368

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch etwas kochen kann, gesucht auf der „**Schützenhalle**“ bei **Schreiner**. 11348

Gesucht 3 **Herrschaftszimmermädchen**, mehrere feinbürgerliche Köchinnen, eine Erzieherin (musikl.), 3 **Bonnen**, eine Köchin nach Mainz, 4 Mädchen für allein und eine **Restaurationsköchin** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 11432

- Ein junges Kindermädchen gesucht Nerothal 4. 11353
- Ein besseres Hausmädchen auf gleich gesucht 11351
- Abolphsallee 55.
- Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Marktstraße 6 bei Pfeifer. 11442
- Mädchen für die feindbürgerliche Küche sucht Bureau Ries, Marritinsplatz 6. 11443
- Gesucht sofort tüchtiges Personal, sowie 1 bürgerl. Köchin durch Stern's Bur., Nerostraße 10. 11426
- Gesucht sofort ein unverheiratheter Herrschaftskutscher durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 11448
- Ein Glaser-Lehrling gesucht bei C. Werz, Seisbergstraße 4. 11408
- Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei J. Baumann, Tapeziter, Kirchgasse 22. 11418

Lehrling,

nicht unter 16 Jahren mit guter Schulbildung, gesucht.

Rheingauer Schaumwein-Fabrik, Schierstein. 11361

- Ein starker Junge kann Nachmittags Arbeit erhalten. 11335
- Overlack Nachf., Dranienstraße 23. 11399
- Rheinstraße 40 wird ein Tagelöhner bei Vieh und Feldarbeit gesucht. 11399
- Ein junger Hausburche auf sofort gesucht bei Bäcker Minor, Bahnhofsstraße 18. 11454

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Möbl. Zimmer gesucht

mit theilweiser Pension bei einer guten und musikalischen Familie von einem gebildeten, jüngeren Herrn. Offerten sub Z. P. 288 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 61744) 25

Ein anständiges Mädchen sucht Schlafstelle. Offerten unter W. L. 302 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11385

Angebote:

Schwalbacherstraße 33 ist ein hübsch möbl. Zimmer nach der Straße zu vermieten. Näh. 1 St. links. 11423

Zu vermieten in einem der besuchtesten Lustcurorte der Bergstraße eine gutmöblirte Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Balkons, Zubehör, auf Wunsch mit Stallung, in einer schön gelegenen Villa mit Garten, event. auch unmöblirt. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11363

Halbe möblirte oder ganze unmöblirte I. Etage (Mainzerstraße) zu vermieten.

Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 61730) 25

Vier große, elegante Zimmer mit 3 Balkons in gr. Garten, sch. Aussicht — nahe dem Curhause — möbl. oder unmöbl. (Pension im Hause) sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 11341

Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Neugasse 15, 2 Treppen hoch. 11340

Ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 39, Mittell., 1 St. 11412

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Kaffee zu vermieten. Näh. Steingasse 17, Barterre. 11411

Frontspitz-Zimmer mit Cabinet, neu, in fein. Hause und sehr schöner Lage, n. Wunsch auch Küche, billig zu vm. R. C. 11388

Eine Mansarde mit Küche auf 1. Mai zu vermieten Kirchgasse 22. 11383

Reiml. Leute erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 5, 2 St. 11421

Adolfine Maurer,

geb. Dleninghoff,

Damen-Confection.

Mein Geschäft befindet sich von heute an 11389

Neugasse 4, 1. Etage.

Warnung.

Hiermit warne ich Jedermann, auf meinen Namen Etwas zu borgen oder zu leihen, da ich für Nichts hafte. 11344

M. Mohr.

Aus dem Reich.

* Das Befinden des Kaisers hat sich soweit gebessert, daß er am Dienstag zum ersten Male wieder ausgefahren ist; der Confirmation der Töchter des Kronprinzen, die Vormittags stattfand, wohnte er indessen nicht bei.

* Die „Norddeutsche Allg. Zig.“ gibt einen Artikel der Madrider „Epoca“ wieder, welcher aus Hongkong berichtet wird, daß der spanische Vertreter in dem Hause eines Franzosen einen Toast ausgebracht habe, der mit den Worten schloß: „Ich trinke auf das Glück Frankreichs und den Erfolg einer glänzenden Revanche.“ Der Correspondent des Berliner Blattes fügt hinzu, „daß der österreichisch-ungarische Vertreter, Herr Jan, welcher zugegen war, und alle übrigen Gäste den Ausdruck des höchsten Erbarmens über diesen unerwarteten Ton nicht unterdrücken konnten, welcher sich so schlecht mit jener Vorsicht verträgt, zu welcher eine Stellung verpflichtet wie die eines spanischen Vertreters in China. Herr v. Brandt, der deutsche Vertreter in China, welcher von dem Trinkspruch Kenntnis erhielt, wird nicht verfehlt haben, den entsprechenden schwerwiegenden Commentar dazu zu liefern.“ Wir beschränken uns darauf, sagt das Organ des Reichskanzlers zu obigen Mittheilungen, zu bemerken, daß, wenn die Sache wahr ist, und wir halten sie für wahr, die Regierung nicht geübt darf, daß ihre Vertreter in irrtümlichem Leichtsinne vergesen, was sie ihrer Stellung schuldig sind.

* Das bayerische Offizier-Corps hat am 1. April zum ersten Male den neuen Helm (Büchelhaube) an Stelle des bisherigen Kappehels angelegt.

* In Elsaß-Lothringen nehmen die Maßregeln zur Säuberung des Landes von französischen Bestrebungen ihren Fortgang. Die Hausdurchsuchungen werden fortgesetzt. Den alt-elsässischen Turnvereinen ist mitgeteilt worden, daß ihr Central-Verband aufgelöst ist; jeder Verein, der zum bisherigen Central-Vorstand Beziehungen unterhält, wird sofort aufgelöst. — In Colmar wurde ein Landstummer verhaftet, der Carriaturen auf den deutschen Kaiser verbreitet haben sollte. Majestätsbeleidigungsklage ist gegen drei Personen eingeleitet. An zwei in Thann wohnende Fabrikanten französischer Nationalität ist die Weisung ergangen, binnen fünf Tagen das Land zu verlassen. Es sind dies die Herren Courau, Präsident eines Gesangvereins, und Herr Jean Scheurer, ein naher Verwandter des Senators Scheurer-Kastner und Ehrenmitglied des Vereins, dessen Vorsitzender Herr Courau ist. Verhaftungen wegen Abhängens der Marfeilasse werden aus zahlreichen kleinen Ortsgaften berichtet. — Im Besitze der Landgemeinden befanden sich bisher noch vielfach französische Fahnen, welche auf dem Gemeindefest sorgsam aufbewahrt wurden, vielleicht in der Hoffnung auf die Tage der „ausgleichenden Gerechtigkeit“, wie Gambetta sich seiner Zeit ausdrückte. Wie der „Nezer Zeitung“ vom Lande gemeldet wird, ist jetzt überall an die Bürgermeister seitens der Regierung die Weisung ergangen, die Fahnen entweder zu vernichten oder an die Behörde abzuliefern.

* Der Socialdemocrat Michelsen ist aus Nordhausen ausgewiesen, vor der Abreise aber in Haft genommen worden. Der Ausgewiesene hatte die Ausweisungsbefugung im Laden öffentlich ausgelegt und darüber ein Tableau angebracht, enthaltend die Photographien der 24 socialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten mit der Ueberschrift: „Trois allechem!“

* Allgemeiner deutscher Congress. Der Ausschuss des allgemeinen deutschen Verbandes zur Vertretung deutsch-nationaler Interessen beschloß, einen zweiten allgemeinen deutschen Congress im Herbst 1889 einzuberufen und gleichzeitig für denselben Zeitpunkt die Eröffnung der ersten deutschen Colonial-Ausstellung in's Auge zu fassen.

* Der erste Spatenstich zum Nordöster-Canal findet am 18. Juni statt. Als Gast wird erwartet der Kronprinz und als Bundesraths-Vertreter der preussische Staatsminister von Boetticher.

* Die neue Novelle zur Gewerbeordnung. Die in der Thronrede angekündigte Vorlage, durch welche die Befugnisse der Innungen erweitert werden sollen, ist dem Bundesrath vorgelesen zugänglich. Durch diesen Gesetzentwurf werden hinter dem Artikel 100e der Gewerbeordnung eine Reihe neuer Artikel 100f bis r eingeschaltet, welche im Wesentlichen Folgendes bestimmen: Für den Bezirk einer Innung kann auf deren Antrag durch die höhere Verwaltungsbehörde bestimmt werden, daß Arbeitgeber, welche ein in der Innung vertretenes Gewerbe betreiben, aber derselben nicht angehören, und deren Gesellen zu den Kosten der Innungseinrichtungen für Herbergswesen und Arbeitsnachweis, ferner der Ein-

richtungen der Innung zur gewerblichen und technischen Weiterbildung der Meister, Gesellen und Lehrlinge, endlich des Schiedsgerichts in demselben Maße wie die der Innung Angehörigen verpflichtet werden. Die Bestimmung ist widerruflich und darf nur erlassen werden, wenn die Einrichtung, für welche dieselbe beantragt ist, zur Erfüllung ihres Zweckes geeignet erscheint. Vor dem Erlass der Bestimmung sind Vertreter der beteiligten Arbeitgeber, welche der Innung nicht angehören, die Aufsichtsbehörden der Innung und, wenn diese einem Innungsverband angehört, auch dessen Vorstand zu hören. In der Verfügung sind die Einrichtungen, für welche sie getroffen wird, ausdrücklich zu bezeichnen. Ist dieselbe getroffen, so steht den durch sie Verpflichteten das gleiche Recht zur Benutzung der betreffenden Einrichtung der Innung zu, wie deren Mitgliedern, Gesellen und Lehrlingen; ist sie für das Schiedsgericht getroffen, so tritt das Bestreben für die ihm unterworfenen Streitigkeiten an Stelle der sonst zuständigen Behörden, wenn das Schiedsgericht von einem der streitenden Theile angerufen wird. Die Beiträge, welche auf Grund dieser Bestimmungen zu entrichten sind, müssen vom Innungs-Vorstand für jedes Rechnungsjahr festgestellt und spätestens einen Monat vor der ersten Erhebung den Verpflichteten schriftlich zur Kenntniz gebracht werden. Ueber die Verpflichtung zur Zahlung der Beiträge findet der Rechtsweg unbeschadet der vorläufigen Einziehung statt. Ueber die Einnahmen und Ausgaben der Innung für solche Einrichtungen, für welche die neue Bestimmung getroffen ist, muß getrennt Rechnung geführt werden; das ausschließlich für diese Einrichtungen bestimmte Vermögen ist getrennt vom übrigen Innungsvermögen zu verwalten. Verwendungen für andere Zwecke sind verboten. Befreit sind von der Beitragspflicht 1) Arbeitgeber, deren Betrieb nach Anlauf und Betriebsweise zu den fabrikmäßigen Anlagen zu zählen ist, und deren Gesellen; 2) Arbeitgeber, welche Mitglieder einer anderen Innung sind oder auf Grund dieser Bestimmungen zu den gleichartigen Einrichtungen einer anderen Innung herangezogen sind, und deren Gesellen; 3) Gewerbetreibende, welche in ihrem Betrieb regelmäßig weder Gesellen noch Lehrlinge beschäftigen. Auf Antrag oder von Amtswegen können Arbeitgeber oder Gesellen, welchen durch die Lage ihrer Werkstatt oder andere Umstände die Benutzung der betreffenden Innungseinrichtung erschwert ist, von der Beitragsleistung befreit werden. Der Vorlage ist eine längere Begründung beigegeben, in welcher auf die wachsende Zahl der Innungen in Deutschland hingewiesen wird. Es bestanden im Reich am 1. Januar 1885 1185 Innungen, wovon 1299 auf Grund der Novelle vom Jahre 1881 neu errichtet, die übrigen theils nach derselben reorganisiert worden, theils noch in der Reorganisation begriffen sind. Die Regierung sieht, wie in der Begründung ausgeführt wird, den Bestrebungen zur Hebung des Innungswesens sympathisch gegenüber, wolle aber der freien Bewegung auf gleichem Gebiete nicht entgegenstehen, sondern hege die Hoffnung, daß es dem deutschen Handwerk möglich sein wird, bei richtiger Benutzung der ihm durch das Gesetz gebotenen Gelegenheiten zu berufsgenossenschaftlicher Vereinigung auf diesem Wege zu einer seiner wirtschaftlichen und socialen Bedeutung entsprechenden Organisation zu gelangen und mit deren Hilfe auch aus der Entwicklung der Groß-Industrie für das Handwerk entspringende Schwierigkeiten bis zu einem gewissen Maße zu überwinden; allein die Handwerker müßten selbst die vom Gesetz gebotenen Wege zielbewußt betreten. Gerade in dieser Hinsicht habe die bisherige Entwicklung den gehegten Erwartungen nicht entsprochen. Ein Hauptmangel werde der Innung anhaften, so lange sie nicht ihre Befugnisse auch auf Nicht-Innungsglieder ausdehnen kann. Die Möglichkeit eines solchen Einflusses sei bisher nur gewährt auf dem Gebiete des Lehrlingswesens; eine Erweiterung desselben sei wünschenswert und billig, da die Einrichtungen der Innung unmittelbar und mittelbar auch solchen Berufsge nossen zu Gute kämen, welche es vorzögen, der Innung nicht beizutreten. Besonders gelte das von den Fortbildungs- und Fachschulen für Lehrlinge, die dort ausgebildeten Lehrlinge seien nicht gehindert, ihre Kenntnisse auch bei Nicht-Innungsgliedern zu verwerthen. Auf solchen Erwägungen beruhe auch der vorliegende Gesetz-Entwurf. Derselbe soll, da die Pflege der Innungseinrichtungen im öffentlichen Interesse liegt, die Möglichkeit gewähren, dieselbe auch über den Kreis der Innungen hinaus auszuweiten.

* **Gegen die Apotheken-Privilegien** haben eine Anzahl Apotheker-Gehilfen im Reichstage eine Petition eingereicht, worin sie das freie Niederlassungsrecht für jeden geprüften Apotheker verlangen. Die Preise der Apotheken hätten sich immer mehr gesteigert und machten es den Gehilfen nachgerade unmöglich, selbstständig zu werden. In Folge dessen tritt großer Mangel an Gehilfen nach ein und es waren im October vorigen Jahres ca. 70 Apotheker-Gehilfenstellen nach der „Pharmaceutischen Zeitung“ unbesetzt. In Bezug auf den Monopolwerth, welchen die bestehenden Apotheken erlangt haben, machten die Petenten nach den Verlaufs-Anzeigen folgende interessante Mittheilungen: Man verlangt bei kleineren Apotheken, die einen jährlichen Umsatz von 6- bis 10,000 M. aufzuweisen haben, eine Anzahlung von 20- bis 30,000 M. und einen Kaufschilling von 50- bis 80,000 M.; bei mittleren Apotheken von 20- bis 30,000 M. Umsatz 60- bis 90,000 M. Anzahlung und Preise von 150- bis 200,000 M.; bei größeren Geschäften mit Umsätzen von 40- bis 50,000 M. Preise von 300- bis 500,000 M. und darüber. Die Apotheken liegen auch noch fortgesetzt im Werth, da neue Apotheken nicht im Verhältnis zur Zunahme der Bevölkerung und des Abhanges concessionirt werden. Es wurden daher in letzter Zeit, wie verlannt, verkauft: 1) Die Simons-Apothek in Berlin, nach ca. 34jährigem Besitze mit ca. 300,000 M. Gewinn; 2) die Bellevue-Apothek in Berlin nach ca. 34jährigem Besitze mit ca. 500,000 M. Gewinn; 3) die Westend-Apothek in Berlin nach ca. 14jährigem Besitze mit ca. 150,000 M. Gewinn; 4) die Engel-Apothek in Chemnitz nach ca. 4jährigem Besitze mit ca. 70,000 M. Gewinn; 5) die Stadt-Apothek in Bausen nach ca. 12jährigem Besitze mit ca. 150,000 M. Gewinn; 6) die Apotheke in Burgstädt, Kreis Leipzig, nach 10jährigem Besitze mit ca. 100,000 M. Gewinn.

* **Königin Sophie von Schweden** hat sich am 5. d. Mts. in Stockholm einer Operation unterzogen. Ihr Befinden ist den Umständen nach befriedigend.

* **Aus Bulgarien** meldet die „Agence Havas“: Nachdem die Comité's der Verbindung zur Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit Bulgariens bei den übrigen Comité's den Gedanken angeregt hatten, anlässlich des Geburtstages des Prinzen von Battenberg die Unabhängigkeit des Königreichs Bulgarien zu proclamiren, erklärte die Regierung den Comité's, daß sie zu derartigen Schritten keine Berechtigung hätten, und forderte sie auf, im Interesse des Landes davon abzusehen. Wenn auch die Regierung die Bewässerung nicht hindern könne, den Geburtstag des Prinzen von Battenberg aus eigenem Antriebe zu feiern, unterlasse sie doch jede offizielle Feier.

Fernisches.

* **Der Prinz-Regent von Bayern** gehört zu den schlichsten Erscheinungen auf der Münchener Straße. In dem einfachen, meist der Jägertracht sich anpassenden Straßengewande kann Niemand, der die Persönlichkeit nicht kennt, den Träger so hoher Würden erkennen. Da ereignen sich natürlich mancherlei köstliche Episoden. Dieser Tage ging der Regent wieder im bürgerlichen Anzuge durch die Ludwigstraße und hinter ihm ging der Oberst eines Infanterie-Regiments. Dieser bemerkte, daß ein des Weges kommender Soldat seines Regiments den Prinz-Regenten zwar ansah, aber nicht grüßte, weshalb der Oberst durch Handbewegungen bemerklich zu machen suchte, der Soldat solle Souverain machen. Der Soldat mißverstand aber diese Zeichen und hielt den Regenten mit den Worten an: „Sie, bleiben's ein wenig stehen, der Herr Oberst möcht Ihnen was sagen!“

* **Ueber das Technikum Sildburghausen** wird uns berichtet: Nachdem am 26. und 27. März die Zeichnungs-Ausstellung am hiesigen Technikum stattgefunden, welche von mehr als 1000 Personen besucht wurde, darunter Fachleute aus den Thüringer Staaten, Provinz Sachsen, Brandenburg, sogar aus Bayern und Baden — fand am 30. März die Examensprüfung statt, welche an unserer Anstalt den Charakter eines Staats-Examens trägt. Es ließen sich diesmal 11 Candidaten prüfen: 5 des Maschinenbaues und 6 des Bauwesens; Alle bestanden das Examen und 8 derselben konnte das Prädicat „gut bestanden“ ertheilt werden. Wer die hiesigen Verhältnisse näher kennt und weiß, daß jede Nachahmung studentischen Wesens hier ausgeschlossen ist und die Techniker in keiner Weise von ihren Studien abgezogen werden, dem sind die günstigen Erfolge und das freie Wachsen der Schule, welche jetzt schon von 187 Schülern besucht wird, erklärlich. Als weiterer Vorzug ist zu erwähnen, daß durch die Hinzufügung einer Abtheilung speciell zur Ausbildung von Bahnmachern, deren Lehrplan von verschiedenen kgl. Eisenbahn-Directionen geprüft und anerkannt worden, den Schülern der Maschinenbau- und Bauergewerkschule der Vortheil erwächst, die für sie interessanten Gebiete des Eisenbahnbaues kennen zu lernen. Die Stadt Sildburghausen selbst aber, als kleine, ruhige, schön gelegene Kreisstadt, mit ihren billigen Lebensverhältnissen ist vorzüglich geeignet, selbst weniger Bemittelten ein Studium zu ermöglichen. Da das Sommersemester mit seinen heißen Tagen das Studium — welches von der zeichnerischen Thätigkeit wesentlich abhängt — sehr begünstigt, so sei noch besonders darauf hingewiesen, daß dasselbe am 1. Mai beginnt und daß man Auskunft über die hiesigen Verhältnisse am Besten durch die gratis und franco zu beziehenden Programme der Anstalt erhält.

* **Gegen den Geheimmittel-Usage.** Das königliche Polizeipräsidium in Berlin erläßt folgende Warnung: Unter dem Namen „Warners Safe Cure“ wird seit einiger Zeit eine braune Flüssigkeit in flachen Flaschen von etwa 500 Gramm Inhalt gegen Nierenleiden angepriesen und für den Preis von 4 Mark verkauft. Die amtlich veranlaßte chemische Untersuchung und die Angabe eines hiesigen Apothekers, welcher das Mittel führt, haben ergeben, daß das Mittel im Wesentlichen aus amerikanischem Wintergrün hergestellt wird und daß die Flasche höchstens einen Werth von 2 Mark hat. — Solches wird hierdurch zur Warnung des Publicums veröffentlicht.

* **Ueber den „Erfolg“ eines Steckbriefs** weiß ein Wiener Blatt eine gar merkwürdige Geschichte zu erzählen: Vor einigen Monaten brannte, wie vielleicht noch erinnerlich, der in Wien geborene Comptoirist Paul Schmidt durch, nachdem er aus der Casse des Triester Bankhauses, bei dem er angestellt war, 5000 fl. entwendet hatte. Die Polizei erließ damals folgenden Steckbrief: „Paul Schmidt, 30 Jahre alt, 6 Schuh hoch, mit blondem Voll- und Schnurrbart, Ablernate, großen braunen Augen, schönen Zähnen und aristokratischen weißen Händen, war zuletzt besetzt mit x.“ In Folge dieses Steckbriefes gelang es zwar nicht, den Defraudanten zu ermitteln, allein die 33jährige Hausbesitzerin Frau Eva Bauer meldete sich bei der Triester Polizei, gab an, daß sie sich auf Grund dieses Steckbriefes die Schilderung sichtlich in den Defraudanten verliedt habe, und bat sie zu benachrichtigen, sobald man den Verbleib desselben ausgeforscht haben würde. Da dies längere Zeit nicht gelang, besoldete Frau Bauer einige Detectives und diese erkundschafften die Adresse Schmidt's, der sich in New-York häuslich niedergelassen hat. Ein ungemein reger Deveschenwechsel entspann sich und Anfangs März verkaufte Frau Bauer ihr Haus und schiffte sich nach New-York ein, wo am 20. v. M. die Trauung mit dem schönen Gauner stattfand. . . . Und diese Geschichte erzählt das Wiener Blatt ganz ernsthaft, denn es bringt sie in seiner Nummer vom zweiten (nicht ersten) April.

* **Kasernenhofblüthe.** Unteroffizier: „Nicht! Euch . . . Zurücktreten . . . Zurück, Hofmann — noch ein wenig! Streckt der Kerl wieder den Bauch heraus und hat gar keinen!“